Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 33 DEZEMBER 2014/JANUAR 2015

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Mit einem aufgepeppten Layout wollen wir das Gmoabladl für Sie noch lesefreundlicher und übersichtlicher machen. Wir laden Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Wir feuen uns auch über schöne, hochauflösende Titelfotos, Rezepte, Anregungen für Geschichten und weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autors per Mail an susannesahara@aol.com. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben. Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden künftig nicht mehr berücksichtigt.

Ihre Redaktion

Impressum des 33. Gemeindeblattes

Auflage: 1400 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI,Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe
Februar/März 2015
erscheint
Anfang Februar 2015.
Redaktions- und Anzeigenschluss: 16. JANUAR

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Neues von den Senioren .....S. 5
Neues von der Jugend.....S.6/7
Kunst und Kultur .....S. 9/10
Aktuelles aus der Bürgerversammlung S.11
Zum Gedenken.....S. 12 bis 14
Neues aus dem Gemeindeleben.....S. 15 bis 29
Größere Veranstaltungen.....S.30 bis 32
Blick in die Geschichte.....S. 33/34
Momentaufnahmen.....S.35
Erleben in der Schule.....S. 36
Die Gemeinde informiert.....S. 37
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 38 bis 51
Rezept des Monats.....S. 53
Die treuesten Gäste.....S. 53
Langjährige Paare.....S. 54/55
Jubilare in der Gemeinde.....S. 55 bis 57
Rätsel des Monats .....S. 58
Die Redaktion sagt danke S.59
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 60

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder geht ein Jahr zu Ende, wieder viel zu schnell für mich. Es wurde auch in diesem Jahr gemeinsam viel geschafft. Das Jahr 2014 war ja auch ein Wahljahr und ein Jahr der Neuerungen. Für mich persönlich war es sehr ergreifend, dass Ihr mich bei der Wahl zum Bürgermeister mit 97,03 Prozent gewählt habt! Auch für fünf neue Mitglieder des Gemeinderates war es ein besonderes Jahr, denn auch sie können sich nun mit ganzer Kraft und Herzblut ebenso wie die altgedienten Mitglieder für unsere Gemeinde einbringen.

2014 war wieder ein Jahr mit großen Bautätigkeiten in der Gemeinde. Dorfstraße und Pfarrergassl wurden neu gestaltet, die Maßnahme wird mit der Bepflanzung im Frühjahr 2015 endgültig fertig gestellt. Die Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet Mitterfeld/ Seiboldsried konnten wegen der guten Witterung schon zum großen Teil ausgeführt werden. Die Arbeiten können im Frühjahr abgeschlossen werden, es haben sich bis jetzt bereits sechs Familien für Parzellen entschieden, insgesamt stehen 13 Bauplätze zur Verfügung. Die Bauarbeiten für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung im letzten zu erschließenden Ortsteil Dürrwies wurden ebenfalls schon im November begonnen und werden im Juni 2015 abgeschlossen sein.

Der Haushalt für 2015 wird am 4. Dezember verabschiedet, damit sind wir wieder die erste Gemeinde im Landkreis, die den Haushalt erstellt. Im Frühjahr wird der Breitbandausbau in unserer Gemeinde begonnen. Dadurch ergeben sich ganz neue Möglichkeiten für viele Internetnutzer und Firmen.

Seit Ende September haben auch wir Asylbewerber in unserer Gemeinde. Bisher sind meine persönlichen Erfahrungen sehr positiv. Wir haben hier auch verschiedene Projekte zusammen mit den Kirchen und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern begonnen und sind bereits in der Umsetzung. Im Tourismus haben wir ja leider durch den Wegfall der zwei größten Beherbergungsbetriebe rund 100 000 Übernachtungen verloren, dennoch gebe ich nicht auf und suche nach neuen Möglichkeiten. Die Einführung des GUTi ist bereits der erste positive Anreiz für unsere Gäste.

Die Zeit vor Weihnachten und vor dem neuen Jahr ist eine gute Zeit, um „danke“ zu sagen. Ich sage danke bei Euch, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, für das gute Miteinander. Ich sage danke an die Ämter und Behörden, besonders an das WWA Deggendorf mit Dr. Schramm und Hermann Pledl und an das Landratsamt Regen für die sehr gute Zusammenarbeit. Ich bedanke mich bei meinen Stellvertretern Helmut Plenk und Josef Pledl sowie bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die stets offene und ehrliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Ebenso danke ich den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, des Bauhofes, den Reinigungskräften und der Mittagsbetreuung sowie allen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Danke sage ich auch unseren neuen Pfarrern Pater Paul und Pater Slawomir und den Kirchengremien. Danke auch dem evangelischen Pfarrer Matthias Schricker, der Schule und dem Kindergarten. Ein großer Dank geht auch an unsere Vereine und Verbände, die mit ihrer Arbeit das Grundgerüst unserer Gemeinde bilden. Ich bedanke mich bei unseren Betrieben und Firmen, die Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Machen wir auch im neuen Jahr so weiter, dann habe ich um die Zukunft unserer Gemeinde keine Angst. Ich wünsche Euch allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, zufriedenes neues Jahr 2015.

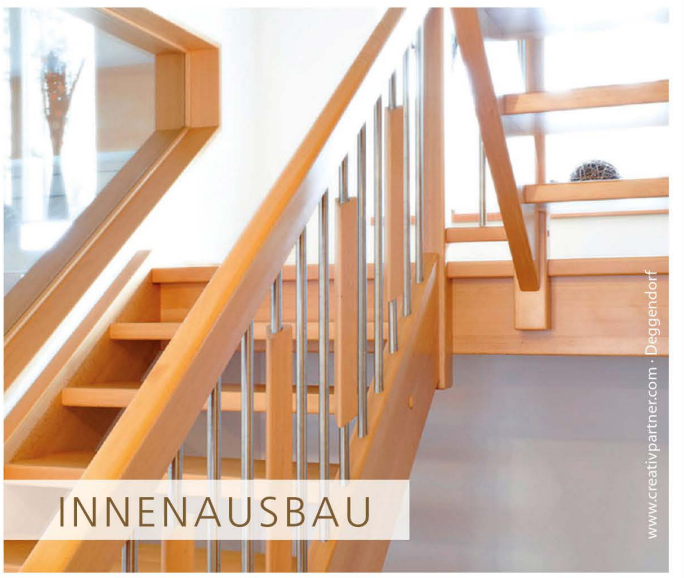
Herzlichst,

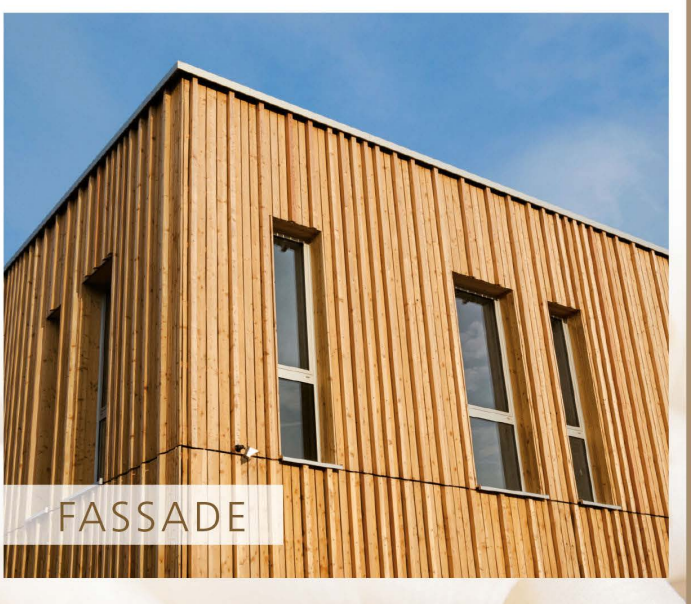
Walter Nirschl
1. Bürgermeister

Schreinerei WEBER

SCHREINERARBEITEN NACH MAß

Wir planen, gestalten und fertigen hochwertige Möbel, Innenausbauten, Fenster und Fassaden nach Ihren individuellen Wünschen.





Schreinerei Weber

Inhaber Christian Weber · Gewerbepark 1 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 32 92 · Fax: 0 99 20/90 32 91 · Mobil: 0170/3 40 79 17
info@schreinerei-weber.biz · **www.schreinerei-weber.biz**

Senioren reisen beim Filmnachmittag mit Franz Füller in die Vergangenheit

„Mei kennst`n no?“ „ Ja war des schee!“ So schwärmten die Senioren und einige Interessierte aus der Gemeinde über die Filme und Bilder aus vergangenen Zeiten.

Franz Füller zeigte vor kurzem bei einem Filmnachmittag im Bischofsmaiser Pfarrsaal einige Schätze aus seinem Bestand, und die Anwesenden erinnerten sich gerne an diese oder jene Veranstaltung in der Gemeinde und Pfarrei. Oftmals wurde bei den Personen, die in den Filmen zu sehen waren, gerätselt, wer es sein könnte. Die Filme berichteten über die Faschingsbälle oder Faschingumzüge, über das Maibaumholen, -Herrichten und -Aufstellen sowie über Fronleichnamsprozessionen. Auch Fahnenweihen oder Jubiläen der heimischen Vereine waren zu sehen. Zum Schluss wurden die etwa 60 Senioren von den Damen des Pfarrgemeinderates unter Leitung von Emma Rothhammer mit Kaffee, Kuchen und Getränken bewirtet.

Aloisia Pledl, die Seniorenbeauftragte, bedankte sich bei Franz Füller mit einem Holundergeschenk für den Vortrag und beim Sozialausschuss der Pfarrei für die Unterstützung.

Liebe Senioren, liebe Seniorinnen,

die Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren aus der Gemeinde Bischofsmais findet in diesem Jahr am Donnerstag, 11. Dezember, ab 14 Uhr im Gasthaus Hollmayr statt. Nach einer musikalischen Einstimmung auf den vorweihnachtlichen Nachmittag wird Eberhard Kreuzer aus Zwiesel die Besucher mit Gedichten und Geschichten unterhalten. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch,

Ihre Aloisia Pledl
und der Seniorenbeirat

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

HAUSLER
Getränkemarkt

Wir haben neue Öffnungszeiten

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 10 bis 13 Uhr
Do, Fr: 10 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Wir haben neue Öffnungszeiten

Jugend-Infoabend über die Gefahren der „neuen Drogen“

Am Donnerstag, 22. Januar 2015, findet ab 19.30Uhr in der Aula der Grundschule Bischofsmais ein Infoabend zum Thema „NPS – Neue psychoaktive Substanzen„ z.B. Crystal Speed, Kräutermischungen, Badesalze, etc.“ statt. Dazu sind alle Jugendleiter, Eltern und interessierte Bürger der Gemeinde Bischofsmais eingeladen. Die beiden Referenten Matthias Wagner (Gesundheitsamt Regen) und Franz Gröller (Präventionsbeamter der Polizeiinspektion Regen) werden dieses sehr aktuelle und gefährliche Thema von verschiedenen Seiten beleuchten. Wer mehr über diese Substanzen und deren Gefahren für unsere Jugendlichen erfahren möchte, sollte sich diesen Termin bereits jetzt im Kalender vormerken.

Stefan Kern

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft Dürrwies®

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Geiger BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Fünf Gemeinden machen für die Jugend gemeinsame Sache

Die Gemeinden Kirchdorf, Kirchberg, Rinchnach, Zachenberg und Bischofsmais wollen bei der Jugendarbeit an einem Strang ziehen. Jugendbeauftragter Stefan Kern lud die Jugendbeauftragten der Nachbargemeinden zu einem „Runden Tisch“ ins Bischofsmaiser Rathaus ein.

An eine recht lockere Vorstellungsrunde schloss sich eine sehr interessante Diskussion an. Die Jugendbeauftragten stellten ihre Angebote, Aktivitäten und Veranstaltungen aus den jeweiligen Gemeinden ausführlich vor. Bereits hier wurde der Kugelschreiber bei so manchem gezückt, um die eine oder andere neue Idee zu notieren. In Kirchdorf gibt es beispielsweise einen gut funktionierenden Jugendtreff, Regina Penn aus der Gemeinde Zachenberg berichtete über das Ferienprogramm, und Stefan Kern stellte das Bischofsmaiser Zeltlager vor.

Schnell wurde klar, dass sich aus einer Zusammenarbeit im Jugendbereich zahlreiche Synergieeffekte ergeben können, von denen jede Gemeinde profitieren kann. Die Jugendbeauftragten erklärten auch, was sie sich von einer Zusammenarbeit erhoffen. Viele Vorstellungen lassen sich recht unkompliziert umsetzen, andere brauchen eine längere Vorlaufzeit für die Planung.

Eins wurde deutlich: Eine Zusammenarbeit der fünf Gemeinde wäre auf jeden Fall gut vorstellbar. Um dieses Ziel umzusetzen, soll es in Zukunft jeweils im Herbst ein Treffen der Jugendbeauftragten aus den fünf Gemeinden Kirchdorf, Kirchberg, Rinchnach, Zachenberg und Bischofsmais geben.

Bereits beim jetzigen Treffen wurde die erste Veranstaltung auf den Weg gebracht: Ende Januar 2015 soll in der Grundschule in Bischofsmais ein Infoabend zum Thema „Neue Drogen“ stattfinden.

Dazu sollen zwei Referenten von Polizei und Gesundheitsamt eingeladen werden, um die Thematik von möglichst vielen Seiten zu beleuchten. Dieser Abend wird Eltern, Jugendleiter und interessierte Bürger über dieses brisante Thema informieren. Mittlerweile steht auch der genaue Termin fest (siehe Ankündigung zur Veranstaltung auf Seite 6). Am Ende des Treffens bedankte sich der Bischofsmaiser Jugendbeauftragte bei den Jugendvertretern der anderen Gemeinde für deren Teilnahme. Alle hoffen auf eine rege Zusammenarbeit.

Stefan Kern/Max Englram

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
Fachanwälte
Deggendorf ■ Regen

Rechtsanwältin Manuela Gilch zur Fachanwältin für Arbeitsrecht bestellt.

Wir gratulieren unserer Kollegin
Frau Rechtsanwältin Manuela Gilch
zum Erwerb des Titels Fachanwältin für Arbeitsrecht.

RA Franz Hollmayr, RAin Nina Aschenbrenner

RAin Manuela Gilch

Wir stehen Ihnen gerne in Deggendorf und Regen mit unserer Fachkompetenz zur Verfügung.

RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Medizinrecht **(Fachanwalt)**
- Strafrecht
- Nachbarrecht
- Immobilienrecht

RAin Manuela Gilch
- Arbeitsrecht **(Fachanwältin)**
- Familienrecht
- Arzthaftungsrecht
- Sozialrecht
- Versicherungsrecht
- Baurecht

RAin Nina Aschenbrenner
- Mietrecht
- Verkehrsrrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug
- Erbrecht
- Vertragsrecht

Michael-Fischer-Platz 6 II · 94469 Deggendorf
Telefon (09 91) 320 94-0

Auwiesenweg 17 · 94209 Regen
Telefon (0 99 21) 95 92 70

www.kanzlei-hollmayr.de

Fritz Friesl begeisterte die Bischofsmaiser im Baderhaus

Wie versprochen hat Fritz E. Friesl aus Langdorf im Bischofsmaiser Baderhaus bei seiner besonderen Gartenschau in Form einer Bildpräsentation viel Informatives und viel fotografisches Wissen weitergegeben.

Auf insgesamt sechs Quadratmetern in seinem heimischen Garten in Langdorf hat er beobachtet, fotografiert und zu allen Jahreszeiten die Umwelt und die Tiere seines Gartens erfasst und dann per PC zu einer imposanten Diaschau zusammengestellt. Ob Herbst oder Winter, Fritz Friesl versteht es mit seiner ganz eigenen Art der Bildkommentierung die Besucher zu begeistern. So manch trockener Humor fließt da schon mal mit ein, und seine Bilder sind durchwegs überzeugend, wenn es darum geht, den Bayerischen Wald zu zeigen. Ein Blick in Nachbars Garten ist selten, bringen doch die Blicke aus dem eigenen Fenster in den eigenen Garten doch am meisten, wenn man den richtigen Blick dafür hat.

Dass Fritz E. Friesl viel Zeit für die Vorarbeiten aufwendet, ist spätestens bei diesem Vortrag mehr als deutlich geworden. Da wird schon mal ein tags zuvor gemachtes oder übersandtes Bild eingearbeitet, der Vortrag wird ständig aktualisiert. Die vier Jahreszeiten des Gartens von Fritz Friesl sind nach dem Vortrag genau so bekannt wie die Deggendorfer Landesgartenschau, zumindest für die Besucher des Vortrages.

Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais, begrüßte auch Bürgermeister Walter Nirschl im Baderhaus. Das Baderhaus-Publikum dankte Fritz E. Friesl mit großem Applaus für die Darstellung der besonderen Gartenschau - ein perfekter Titel für den Abend.

Max Englram

Ein außergewöhnlicher Abend mit Augustin Wiedemann

Sehr gut besucht war das Konzert von August Wiedemann im Bischofsmaiser Baderhaus. Seit Oktober präsentiert der Münchener/Deggendorfer Konzertgitarrist Augustin Wiedemann sein neues Soloprogramm „Rhapsody in Bach“.

In ersten Teil dieses Programms stellte Augustin Wiedemann die spanischen Kompositionen von Joaquin Turina der monumentalen Violinsolosonate C-Dur von Johann Sebastian Bach gegenüber. Nach der Pause waren die spätromantische „Berg-Rhapsodie“ (über ein Thema von Alban Berg) und die „Jazz Sonata“ von Dusan Bogdanovic zu hören. Den Zuhörern wurden an diesem Abend die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Gitarre aufzeigt. Von ihren spanischen Wurzeln über die barocke Meisterschaft Bachs bis hin zu den expressiv-virtuosen Grenzgängen der Gegenwart geht diese „Rhapsody in Bach“ von August Wiedemann.

Augustin Wiedemann war Gewinner des 6. Internationalen Gitarrenwettbewerbes von Havanna/Kuba und gilt seit der Veröffentlichung seiner beiden Solo-CDs bei Sony/BMG als einer der interessantesten Gitarristen der jüngeren Generation. Wiedemann trat als Solist in den USA, Südkorea, Russland, Kuba, Nordafrika, Israel, Schweden, Holland, Portugal, Spanien, Tschechien, Österreich und Deutschland auf. Er unterrichtete am Mozarteum in Salzburg und am Royal College of Music in Stockholm. Neben seinen klassischen Konzerten spielt er auch in einem Crossover-Projekt mit Kosho, dem Gitarristen der „Söhne Mannheims“. Seit September 2011 unterrichtet Augustin Wiedemann als Professor für Gitarre am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch/Österreich.

In Bischofsmais nun trat August Wiedemann nach seinem ersten Konzert zusammen mit Kosho von den „Söhnen Mannheims“ als Solist im Baderhaus auf. Die Zuhörer hatten ihr Kommen nicht bereut, und das Baderhaus zeigte sich wieder einmal als beste Veranstaltungsbühne.

Bürgermeister Nirschl steht den Bürgern Rede und Antwort

Was tut sich in unserer Gemeinde? Das wollten rund 70 Zuhörer bei der Bürgerversammlung im Hollmayr-Saal wissen. Knapp zwei Stunden lang informierte Bürgermeister Walter Nirschl die Bischofsmaiser über die Gemeindefinanzen, die schwierige Lage im Tourismus, die Eingliederung der Asylbewerber und weitere Themen. Statt größerer Debatten gab es Applaus für den Bürgermeister - und sofort Antworten auf die Fragen der Zuhörer.

Heuer zog es nicht ganz so viele Besucher wie in den vergangenen Jahren zur Bürgerversammlung. Die Bürger, die da waren, interessierten sich dafür umso mehr für die Ausführungen von Walter Nirschl. Alles andere als rosig sieht es im Tourismus aus: Die Übernachtungen gingen um 29,57 Prozent zurück. Im vergangenen Jahr wurden in der Tourist-Info von Januar bis Oktober 144 009 Übernachtungen gemeldet, heuer waren es bisher 101 426. Auch bei den Gästeankünften gab es ein Minus. In den ersten zehn Monaten kamen letztes Jahr 34 986 Urlauber, heuer waren es im gleichen Zeitraum 23 015 Gästeankünfte, also 34,22 Prozent weniger. „Der Tourismus ist unser größtes Problem“, erklärte Walter Nirschl. Der Ferienpark Bischofsmais verschlechtere sich seit zwei Jahren stetig, das Bayerwald Resort in Habischried meldete Insolvenz an und ist mittlerweile geschlossen (der Bayerwald-Bote berichtete über Beides). „Die größten Häuser in der Gemeinde sind praktisch weggebrochen“, verdeutlichte der Bürgermeister die Schwierigkeit. Die Gerüchteküche brodelt in Bischofsmais seit Wochen. Immer wieder wird hinter vorgehaltener Hand gemutmaßt, dass sowohl das frühere Vier-Sterne-Hotel in Habischried als auch der Ferienpark als Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber genutzt werden sollen. „Es gab für beide Häuser entsprechende Bestrebungen der Eigentümer beziehungsweise von Maklern, bisher konnten die Versuche aber verhindert werden“, erklärte der Bürgermeister.

Ende Dezember 2013 hatten 3276 Leute ihren Haupt- oder Zweitwohnsitz in Bischofsmais. Heuer gingen die Zahlen leicht zurück: 3240 Einwohner waren es vor wenigen Tagen. Positiv entwickelt sich die Finanzlage: „Wir bauen kontinuierlich Schulden ab. Trotzdem bleiben wir nicht stehen und investieren weiter in die Zukunft“, sagte Walter Nirschl. Zum Jahresende 2013 hatte die Gemeinde 4,2 Millionen Euro Schulden, heuer rechnet der Bürgermeister mit einem Schuldenstand von 3,9 Millionen Euro.

Ab Januar 2015 müssen die Einwohner beim Wasser pro Kubikmeter voraussichtlich 14 Cent mehr zahlen, der Gemeinderatsbeschluss steht aber noch aus. Wie Walter Nirschl bekannt gab, ist geplant, die Wassergebühr von 1,22 Euro brutto pro Kubikmeter auf 1,36 Euro anzuheben. Zu den größten Bauprojekten des Jahres zählten die Arbeiten in Kleinbärnbach für Kanal, Wasserleitungen und Straßenbau, in die 951 772 Euro investiert wurden. Dafür bekam die Gemeinde aber Fördermittel, genau wie für die Sanierung der Dorfstraße beziehungsweise des Pfarrergassls, die 610 000 Euro kostete. Walter Nirschl blickte auch auf viele andere größere und kleinere Maßnahmen zurück, beispielsweise auf die Asphaltierung in Ginselsried, den Start der Erschließungsarbeiten im Baugebiet Mitterfeld, die neue Urnenwand im Friedhof oder den heuer eingeweihten Motorikpark im Kurpark.

Auch in den nächsten Jahren hat die Gemeinde viel vor: Der Breitbandausbau steht beispielsweise an, auch größere Baumaßnahmen bei der Wasserversorgung, ein Umbau der Fensterfront in der Turnhalle, der Kauf eines Feuerwehrautos für die Feuerwehr Hochdorf oder die Sanierung der Straße nach Oberried sind geplant.

Nach den Infos des Bürgermeisters nutzten etliche Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Walter Zellner und Josef Loibl vergewisserten sich, dass das Geh- und Fahrtrecht zwischen dem Anwesen von Manfred Kraus und der bei Ortskern-Sanierung neu errichteten Mauer nach wie vor besteht. Ingeborg Bremer monierte, dass trotz des Halteverbots in der Ginselsrieder Straße regelmäßig Autofahrer in der Kurve parken. Walter Nirschl will die Polizei bitten, hier zu kontrollieren. Barbara Hintermair gab zu bedenken, dass der Besinnungsweg in St. Hermann in einem schlechten Zustand sei. Schüler des Gymnasiums Zwiesel werden sich um den Besinnungsweg kümmern. Bauhofmitarbeiter Josef Besold ärgert sich, dass trotz der Verbotstaferl im Kurpark viele Hundebesitzer mit ihren Tieren hier Gassigehen – und sich nicht um die Hinterlassenschaften ihrer Tiere kümmern. Bürgermeister Walter forderte die Hundebesitzer auf, das Hundeverbot zu befolgen.

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Eigentlich war alles selbstverständlich;
dass wir miteinander sprachen,
gemeinsam nachdachten, zusammen
lachten, weinten, stritten.
Eigentlich war alles selbstverständlich. –
Nur das Ende nicht.

Gisela Biller

aus Habischried

* 2. Oktober 1950
† 25. September 2014

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Was du im Leben hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Du hast gesorgt für deine Lieben
von früh bis spät, tagaus, tagein.
Du warst im Leben so bescheiden,
nur Pflicht und Arbeit kanntest du,
mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in ew´ger Ruh´.

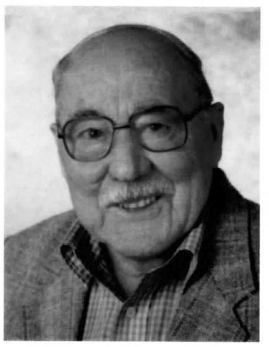
In liebevoller Erinnerung
an einen wunderbaren
Menschen

Frau
Anna Lallinger
geb. Seidl
aus Ritzmais

geb. 5. 1. 1928
gest. 15. 9. 2014

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

Trauerhilfe · Petra und Josef Rager · Stadl



Herrgott gib ihm
die ewige Freude.

Zum Gedenken im Gebet
an Herrn

Ferdinand Loibl

aus Ritzmais

* 03. 07. 1923
† 16. 10. 2014

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

EP: ElectronicPartner

1699.-

Markengeräte haben ein Recht auf beste Beratung! Sie natürlich auch.

Metz

Solea 47 Media R
• sichtbare Bildschirmdiagonale: 120 cm
• Leistungsaufnahme im Bereitschaftszustand: 0.16 Watt • Bildschirmauflösung: 1920 x 1080 Pixel • ***Netzschalter: ja*** *• iPhone • iPad • Android • WLAN •* ***Full HD*** *• 3D (Polarisation) • DVB-T • DVB-S • DVB-S2 • DVB-C • HDTV • Komfort •* ***WEB-Browser*** *• Timer • HbbTV-fähig • HDMI-Schnittstellen: 4 •* ***Kopfhörerbuchse separat regelbar*** *• Scart-Anschlüsse: 1 •* ***integrierte Festplatte*** *• 500 GB Speicherkapazität • 3D Polarisations-Brillen: 2 • 47 Zoll • LED-Backlight*

Energie-effizienzklasse A+

WLAN

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, gleich bestellen. Preise sind Abholpreise. Ohne Deko.

EP:Finanzierung

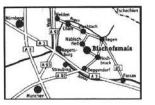
Sofort bezahlen können Sie sich sparen!

EP: Ebner
EP: ElectronicPartner

Unser Service macht den Unterschied

LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, ELEKTRO-HAUSGERÄTE, PC/MULTIMEDIA
Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021

www.ep-ebner.de



Zum Gedenken an die Verstorbenen

Zur lieben Erinnerung

an

Peter Scheib

an „Lui Beda"
aus Hermannsried

geb. 26. 3. 1938
gest. 21. 10. 2014

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

In Liebevoller Erinnerung an einen wunderbaren Menschen

Norbert Weber

aus Hochdorf

geb. 27.10. 1959
gest. 7. 10. 2014

Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir
und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz in eurer Mitte,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Herr, laß ihn ruhen in deinem Frieden! Amen.

In stillem Gedenken

an Frau

Rosa Pledl

* 10. 03. 1925
† 22. 09. 2014

—

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Zu beziehen bei Bestattungsinstitut Wenig, Zwiesel

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

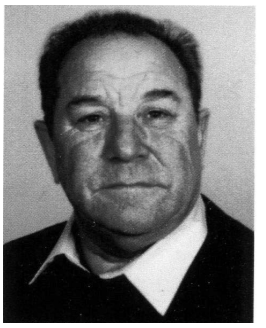
- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

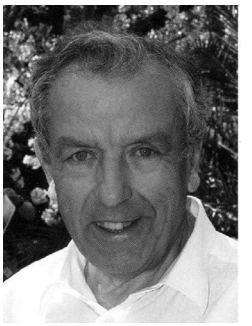
Zum Gedenken an die Verstorbenen

FFW trauert um Mitglieder der Partnerwehr Gau Algesheim

Die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf trauert um zwei verdiente Kameraden der FF Gau Algesheim.

In tiefer Trauer nahm heuer die FFW Hochdorf Abschied von zwei Kameraden der Partnerfeuerwehr Gau Algesheim, die sich um die Verbundenheit beider Wehren große Verdienste erworben haben.





Bereits am 9. Juni verstarb Horst Orlob, einer der „Gründerväter“ der Kameradschaft, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren. Er hatte bereits das Bayerische Leistungsabzeichen der höchsten Stufe in Gold/Rot erworben und war für seine Verdienst mit dem goldenen Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Regen ausgezeichnet worden.

Am 26. Oktober 2014 rief Gott Bernhard Hattemer, den langjährigen Kommandanten und Ehren-Wehrführer, zu sich. Er war Träger des Bayrischen Leistungsabzeichens in Gold und war mit der Silbernen Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes geehrt worden. Insbesondere sein freundliches und humorvolles Wesen und seine Kameradschaftlichkeit haben in den Herzen der Hochdorfer Kameraden bleibende Erinnerungen hinterlassen.

Abordnungen der Hochdorfer Kameraden reisten deshalb ins Rheinland, um sich am offenen Grab von den geschätzten Feuerwehrkameraden zu verabschieden. Sie legten zum Gedenken eine Schale am Grab nieder. KBI Hermann Pledl hob in seinen Ansprachen die Verdienste der beiden Feuerwehrkameraden hervor und legte für den Ehren-Wehrführer Bernhard Hattemer das auf einem Bayerwaldstein angebrachte Feuerwehr-Grabkreuz nieder. Die Feuerwehr Hochdorf wird den Verstorbenen immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Hermann Pledl

HERZLICH WILLKOMMEN IM RATHAUS – CAFÉ

Genießen und entspannen in angenehmer Umgebung

Hausgemachte Kuchen, Torten, herzhafte Quiche, Tarte & Co

Öffnungszeiten im Oktober und November 11:30h bis 17:30h

-Montag und Dienstag Ruhetag -

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Rathaus Café, Inh. Ruth Wendel

Hauptstr. 30, 94253 Bischofsmais

Tel. 09920-9038422

Forstbetrieb - Holzhandlung

Johannes Brunnbauer

Regener Str. 1b - 94253 Bischofsmais

Tel. 0171-7313586

forstbetrieb.brunnbauer@gmx.de

www.forstbetrieb-brunnbauer.de

„Zuckerl“ für Medizinstudenten: Zuschuss fürs Praktikum

Die Gemeinde Bischofsmais versüßt Medizinstudenten der Technischen Universität (TU) München die Entscheidung für den Bayerischen Wald: Wie berichtet, beschloss die Gemeinde 500 Euro an angehende Ärzte der TU zu zahlen, die ihr zweiwöchiges Praktikum in der Praxis von Dr. Klaus Hofmann machen. Ziel ist es, die medizinische Versorgung auf dem Land zu sichern, Studenten den Beruf des Facharztes für Allgemeinmedizin schmackhaft zu machen und zu zeigen, dass auch der ländliche Raum ein guter Platz für ein medizinisches Praktikum sein kann. Jetzt freute sich die erste Studentin aus München in Bischofsmais über Bares, die Vermieter Sabine Weyermann und Thomas Kraus-Weyermann stellten ihr zusätzlich kostenlos eine Ferienwohnung im Waldferiendorf Dürrwies zur Verfügung.

Kathrin Föger studiert im neunten Semester Medizin an der TU München. Sie wollte ihr Blockpraktikum bei einem Facharzt für Allgemeinmedizin auf dem Land machen und entschied sich für Dr. Klaus Hofmann, einen von fünf akademischen Lehrärzten im Landkreis Regen. Zwei Mal im Jahr betreut er in der Regel Studenten in seiner Praxis. „Ich bin überzeugt, dass man bei einem Praktikum in der Allgemeinarzt-Praxis mehr mitbekommt als bei einem Facharzt, gerade auf dem Land, wo die Leute mit sämtlichen Krankheiten zuerst zu ihrem Hausarzt gehen, nicht gleich zum Facharzt wie in der Stadt. Man lernt hier wie eine Lungenfunktion läuft, worauf es beim Ultraschall, bei einem EKG oder bei der Wundversorgung ankommt. Hier ist das Spektrum breiter, der Kontakt zu den Patienten enger“, sagte die 23-Jährige. Zwei Wochen arbeitete sie in der Praxis von Dr. Klaus Hofmann mit. Vom Praktikum war Kathrin Föger auf Anhieb begeistert – und über das zusätzliche Zuckerl der Gemeinde freute sie sich auch. „Eine gute Initiative, die etliche Studenten für ein Praktikum in Bischofsmais begeistern wird“, lobte die Medizinstudentin.

Miteinander tüftelten Gemeinde und der Facharzt für Allgemeinmedizin die Idee für das etwas andere Stipendium aus, das ihnen zufolge einmalig ist im Landkreis. „Wir wollten zeigen, dass ländliche Regionen Vorzüge gegenüber der Stadt haben können“, betonten Bürgermeister Walter Nirschl und Dr. Klaus Hofmann. Studenten der TU München empfänden es meist als einfacher, das Praktikum in München zu machen. „Sie brauchen keine Wohnung, müssen nicht weit fahren, sind daheim, haben weniger Aufwand. Ein Praktikum im Bayerischen Wald war eher ungeliebt“, schildert Dr. Klaus Hofmann die Herausforderung. Arzt und Gemeinde wollten Studenten von den Vorzügen einer Ausbildung auf dem Land überzeugen und ihnen mit dem Zuschuss helfen, die Benzin- und Lebenskosten während des Praktikums zu decken. „Auch kleine Orte wie Bischofsmais brauchen einen Hausarzt vor Ort und Nachwuchsmediziner, um den drohenden Ärztenotstand auf dem Land auffangen zu können“, erklärte Walter Nirschl.

Sabine Weyermann und Thomas Kraus-Weyermann, Eigentümer von mehreren Vier- und Fünf-Sterne-Häusern im historischen Waldferiendorf Dürrwies, unterstützten die junge Studentin ebenfalls kräftig: Kostenlos konnte sie während ihres Praktikums in Dürrwies wohnen, vom Ambiente im Waldferiendorf und dem Angebot der Familie Weyermann war Kathrin Föger rundum begeistert. „Sie sind an der TU München jetzt unsere Botschafterin für Bischofsmais“, meinte Sabine Weyermann.

Susanne Ebner

Gartenbau

GRAF

Alfons Graf
Regener Str. 29a
94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20 - 90 38 65
info@graf-gartenbau.eu

Ihr Garten ist unsere Stärke.

www.graf-gartenbau.eu

GARTENGESTALTUNG · GARTENSERVICE · PFLASTERARBEITEN · MONTAGESERVICE

Ihr Graf-Gartenbau-Team bedankt sich für die zahlreichen Aufträge und wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Gemeinsam mit unseren Partnern sind wir auch im nächsten Jahr wieder für Sie da.

WITTENZELLNER
... wir bringen`s

Agrarhandel • Transporte • Baustoffe • GalaPark

Anton Wittenzellner KG

Ihre Fachberater

Anton Wittenzellner KG
Im Gewerbegebiet 2
94265 Patersdorf

Telefon (0 99 23) 84 01- 0
Telefax (0 99 23) 84 01- 20
info@wittenzellner-kg.de

Blumen Mück KG

GÄRTNEREI
LANDSCHAFTS- UND GABIONENBAU

Schwarzmaierstraße 12a
94481 Grafenau

Tel.: 08552 / 96281
Fax: 08552 / 1605
www.mueck-blumen.de

AM-SERVICE-24
Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für
Hausmeisterservice · Gartenservice
Entrümpelung · Bodenverlegung
Zaunbau · Umzugsservice uvm.

Planung und Vertrieb
von individuellen
Büroeinrichtungen

Markus Bastl
Bachlweg 6 • 94227 Zwiesel
Tel.: 09922/609227 • Fax: 09922/803732
Mobil: +49151/28375281
info@am-service-24.de · www.am-service-24.de

Bauen und Renovieren
Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter Partner rund um Ihr Zuhause!

Machen Sie mehr aus Ihrem Bauprojekt! Bei uns finden Sie alles, um sich in Ihren eigenen vier Wänden richtig wohl zu fühlen. Profitieren Sie von unseren kompetenten Fachberatern! Und falls Ihr Haus nur in die Jahre gekommen ist, bieten wir Ihnen alles, um es wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

König Bauzentrum
Gewerbegebiet Metten
Pointenstraße 4 · 94209 Regen
Tel.: 09921/8800-0 · Fax: 09921/8800-90
www.bauzentrum-koenig.de
Baustoffe
Fenster · Türen · Tore
Fliesen · Bäder

SEIBOLD Naturstein
Oliver Seibold & Alexander Seibold GdbR
Handwerk, Wasserstrahl- & CNC Technik
Schweinhütt – Kirchenstraße 4
94209 Regen
Telefon 09921/94040, Fax 09921/5433
kontakt@seibold-naturstein.de
Küchenarbeitsplatten, Badausstattungen, Treppen,
Grabsteinfertigung, 3D-Oberflächen und vieles mehr
www.seibold-naturstein.de

Asylbewerber und Gemeindebürger lernen sich gut kennen

Auf Einladung der katholischen Pfarrgemeinde, der evangelischen Pfarrgemeinde, der Gemeinde Bischofsmais, des Asylpaten Christian Fischer und zusammen mit den Asylbewerbern wurde im Pfarrsaal vor kurzem eine Informationsveranstaltung zum Thema Asyl abgehalten.

Der Pfarrsaal war sehr gut gefüllt, auch viele auswärtige Gäste kamen zum Infoabend. Nach der Begrüßung durch Pfarrgemeinderatsvorsitzende Kerstin Dankesreiter und Bürgermeister Walter Nirschl führte der evangelische Pfarrer Matthias Schricker die Gäste in das Asylrecht ein. Großes Lob gab es von Bürgermeister Walter Nirschl für Manuela Obst und Christian Fischer, die sich ehrenamtlich sehr für die Asylbewerber einsetzen und stets ein offenes Ohr für sie haben.

Die Asylbewerber berichteten, wo sie herkommen und warum sie ihre Heimat verlassen mussten. Ihre Lebensgeschichten waren für die Anwesenden schon beklemmend. Viele wurden mit Waffengewalt gezwungen, die Heimat zu verlassen. Auf der weiten Reise gab es viele schwere Schicksalsschläge, einige Asylbewerber mussten auch den Tod von Freunden und anderen Flüchtlingen hautnah miterleben. Die Zuhöre wollten mehr über die Verhältnisse im Heimatland und über die Familien der Asylbewerber wissen. Eine Frage war auch, wie sich die Asylsuchenden Handys leisten können, da man sie ja sehr oft mit dem Handy am Ohr sieht. Die Handys sind in den meisten Fällen gebraucht, und die Kosten müssen sie von ihrem Taschengeld bezahlen. Um mit der Familie oder Freunden in Kontakt zu kommen, sparen sie sehr oft am Essen.

Bürgermeister Walter Nirschl berichtete über seine positiven Erfahrungen mit den Neubürgern, er hat aber auch Verständnis für die Ängste der Bürgerinnen und Bürger im Ort. Nirschl erklärte, dass die Gemeinde keinerlei Mitspracherecht habe und die Information über die Unterbringung in der Gemeinde erst sehr spät an die Gemeinde gemeldet würde. Die Asylbewerber sind mittlerweile zum Laubrechen und bei anderen Arbeiten eingesetzt. Sie machen die Arbeit gerne und gut, obwohl der Lohn mit 1,04€/ Stunde, der durch das Sozialamt gezahlt wird, sehr gering ist. Als neues Projekt sollen Deutschkurse für die Asylbewerber mit ehrenamtlichen Helfern organisiert werden. Hier geht auch ein Aufruf an alle, die sich beteiligen wollen. Für alle Beteiligten und Anwesenden war es eine gelungene Veranstaltung, bei der sich die Bischofsmaiser und die Asylbewerber besser kennenlernten.

Christan Fischer stellte seine Aktion der Patenschaft vor. Er hat bereits für einen Asylbewerber die Patenschaft übernommen und erzählte, dass er bisher nur positive Erlebnisse hatte. Er betonte, dass eine Patenschaft nicht unbedingt einen finanziellen Hintergrund habe. Der Pate helfe bei der Sprache, bei Behördengängen und vielen anderen Alltagsangelegenheiten. Nach seiner Ansicht profitieren davon beide Seiten. Er forderte die Bischofsmaiser auf, weitere Patenschaften zu übernehmen. Pfarrer Schricker betonte, dass dies ein guter Weg für die Integration sei.

Walter Nirschl

Die Gemeinde schiebt beim neuen Baugebiet Mitterfeld an

Im Baugebiet Mitterfeld rollen die Bagger: Die Erschließungsarbeiten in Seiboldsried haben bereits begonnen. „Das Baugebiet ist vor allem für junge Paare und Familien gedacht, wir wollen sie in der Gemeinde halten und ihnen noch mehr Möglichkeiten für den Bau des eigenen Hauses geben“, erklärt Bürgermeister Walter Nirschl.

Weil nur mehr sechs Parzellen im Ginselsrieder Feld II, dem bestehenden Baugebiet, zu haben sind, will die Gemeinde im Mitterfeld Platz für Häuselbauer schaffen.

13 Parzellen mit einer Größe von jeweils 615 bis 1000 Quadratmetern stehen Bauwilligen hier zur Verfügung. Das Interesse an den Bauplätzen in der Gemeinde Bischofsmais ist laut Walter Nirschl da. Sechs Paare ließen sich schon Grundstücke vormerken. „Das Gelände des Baugebiets ist fast eben, wir haben eine Südhanglage, gute Verkehrsanbindungen nach Regen und Deggendorf“, betont der Bürgermeister. Der Grundstückspreis sei für Familien erschwinglich: Etwa 20 Euro kostet der Quadratmeter, dazu kommen rund 26 Euro an Erschließungsbeiträgen für die Straße.

„Die Kosten für Kanal- und Wasseranschluss werden nach der gemeindlichen Satzung berechnet. Bei 300 Quadratmetern Hausfläche kann man inklusive des Wasser- und Kanalanschlusses insgesamt mit rund 55 Euro pro Quadratmeter rechnen“, erklärt Walter Nirschl ein Rechenbeispiel. Das neue Baugebiet in Seiboldsried wird von der Dürrwieser Straße her erschlossen, zwei Straßen und ein Wendehammer sind geplant. Teure Grundstücksankäufe hatte die Gemeinde für das Baugebiet aktuell nicht. Die Flächen gehörten der Gemeinde bereits seit längerem. 2006 war schon einmal angedacht, hier ein Baugebiet auszuweisen. Damals wurden die Pläne allerdings nicht mehr verfolgt.

Jetzt sollen Nägel mit Köpfen gemacht werden: Einstimmig vergab der Gemeinderat die Erschließungsarbeiten für Wasser, Kanal und Straße an die Ohneis GmbH aus Straubing. Kosten: knapp 450 000 Euro brutto.

Ab Mai/Juni 2015 sollen die ersten Häuser im Mitterfeld gebaut werden können.

Susanne Ebner

Bischofsmais zum Mitsingen: Antenne Bayern Heimathymne

Auch wenn die Daten, die der Redakteur von Antenne Bayern in die neue Heimathymne Bischofsmais eingebracht hat, nicht unbedingt aktuell sind, kam die Aktion des Radiosenders Antenne Bayern bestens an. Manuela Liebhaber aus Ritzmais hatte sich beim Sender beworben - und wurde dann auch zu ihrer Anregung für die Antenne Bayern Heimathymne aus Bischofsmais interviewt. So stellt man sich gelebte Heimatverbundenheit vor.

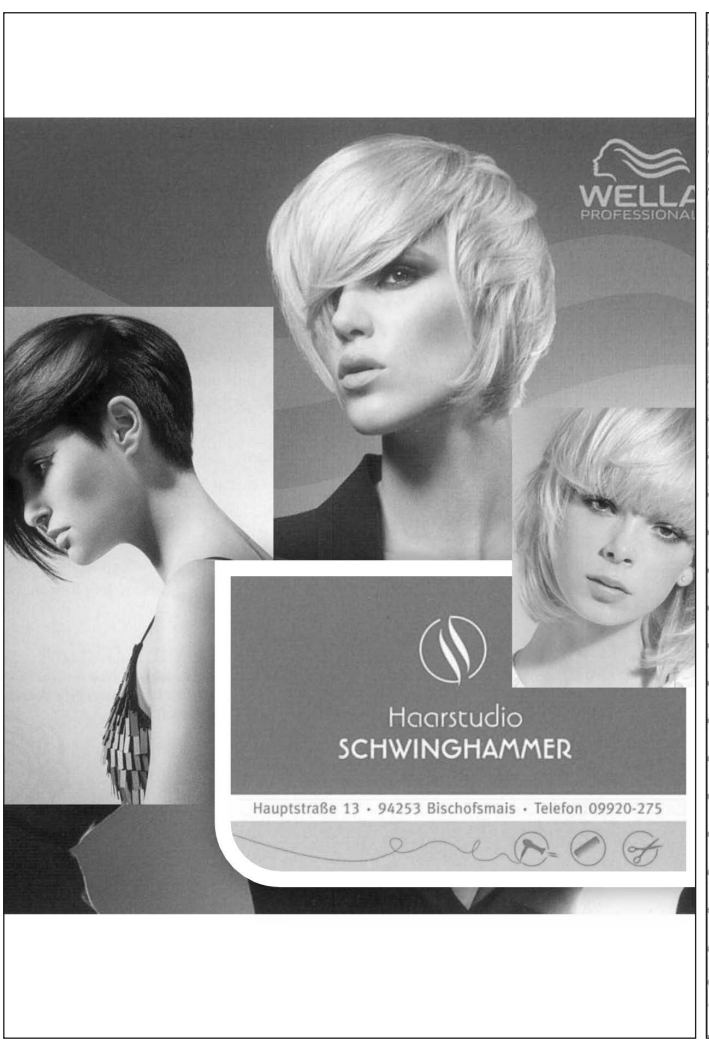
Dass zur Melodie vom „500-Miles-Song“ der Proclaimers der Kindergarten und die darin nicht belegten Kindergartenplätze Thema werden, konnte keiner erahnen. So wird aber über den Bikepark, den Kurpark und den Likes bei Facebook gesungen und Bischofsmais als „heißer Ort“ bezeichnet. Dass der Ortsname nicht vom Mais kommt, darüber stehen wir. Hier hat der Songschreiber einfach einen passenden Abschluss der Hymne gesucht.

Ein Anruf bei der Redaktion bewirkte, dass der Song sogar insgesamt vier Mal auf Antenne Bayern gesendet wurde.

Das Problem mit der Veröffentlichung des Songs besteht nach wie vor, aus GEMA-Schutzgründen kann die Hymne nicht auf der Internetseite www.bischofsmais.de oder im Facebook veröffentlicht werden. Die Datei der Hymne liegt der Touristikinformation vor und kann gerne per Mail angefordert werden. Private Veröffentlichungen (bitte nicht in Youtube setzen!!) bzw. ein Abhören zu Hause sind jederzeit damit machbar.

Wer die Antenne Bayern Heimathymne über Bischofsmais daheim privat hören möchte, kann sich an die Tourist-Info wenden und einfach ein Mail an info@bischofsmais.de schreiben - die Mitarbeiter senden das Lied dann gerne zu. Die Gemeinde und insbesondere die Tourist-Info dankt Manuela Liebhaber für ihre Aktion und für die Idee, sich beim Radiosender für die Heimathymne aus Bischofsmais zu melden.

Max Englram,
Leiter der Tourist-Info



Egon Preis lässt die Kapellenfenster jetzt wieder strahlen

Der Großbärnbacher „Kirchenmaler“ Egon Preis war wieder aktiv: Nachdem in letzter Zeit Männer aus dem Dorf das Dach der Kapelle von Schmutz und teils von schwarzem Belag befreit hatten, standen nun Malerarbeiten an. Die Türe erhielt wieder einen neuen und ansehnlichen Belag, an den Fenstern war eine Runderneuerung nötig. Auch diesmal war Egon Preis wieder zur Stelle und ließ mit seinem Können die Fenster wieder in neuem Glanz erstrahlen. Es waren etliche Stunden nötig, oft musste er anrücken, da mehrere Anstriche und Arbeiten nötig waren. Auch die Türe bekam wieder einen neuen Anstrich, um der Verwitterung vorzubeugen. Auch diesmal kostete die Arbeit von Egon Preis die Dorfgemeinschaft keinen Cent. Die Dorfgemeinschaft Großbärnbach sagt herzlichen Dank für die Unterstützung und die unschätzbaren ehrenamtlichen Dienste.

Jakob Gilg

Wir beraten Sie gern über unsere Produkte:

Anzünder | Anzündholz | Bayerwald Premium Pellets | Hartholzbriketts

Nadelholzbriketts mit Zugloch | Rindenbriketts als Gluthalter | RUF Buchenbriketts

Martin und Natascha Perl
Bernecker Weg 6 in Untermitterdorf
94259 Kirchberg im Wald
Tel. 0 99 27 / 95 00 13 E-mail: Martin@perl-energie.de
Weitere Informationen: www.Perl-Energie.de

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Urkunde vom Innenminister für das jahrelange Engagement

„Sie haben sich um die kommunale Selbstverwaltung besonders verdient gemacht“, sagte der stellvertretende Landrat Helmut Plenk im Landratsamt mit Blick auf die anwesenden zu ehrenden Kommunalpolitiker. Plenk durfte 33 Dankurkunden an Bürger aus dem Landkreis Regen übergeben.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Plenk die Gäste und dankte für ihr Kommen. Er erklärte, dass er die Urkunde im Namen des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann überreichen dürfe und entschuldigte Landrat Michael Adam, der zu einer Besprechung in Sachen Asyl beim Regierungspräsidenten in Landshut weilte, aber später noch zur Ehrung kam. Die Geehrten haben „nicht nur Forderungen gestellt“, sie hätten sich auch für die Allgemeinheit engagiert und „wesentlich dazu beigetragen“, dass Kommunalpolitik Sachpolitik verkörpert. Sachentscheidungen stehen in allen Kommunalgremien im Landkreis Regen im Vordergrund, lobte Plenk. Er dankte in seiner Begrüßung auch dem Gitarrentrio der Musikschule Zwiesel, das den Abend musikalisch begleitete. Nach der Begrüßungsrede übergab Plenk, jeweils mit dem Gemeindebürgermeister, die Urkunden und ein Geschenk an die Auszuzeichnenden.

Für die Gemeinde Bischofsmais wurden ausgezeichnet:

• Franz Hollmayr
Gemeinderatsmitglied seit 1996

• Walter Nirschl
Gemeinderatsmitglied von 1996 bis 2008; seit 2008 1. Bürgermeister

• Johann Seidl
Gemeinderatsmitglied von 1996 bis 2014

• Alfons Wenig
Gemeinderatsmitglied von 1996 bis 2014

• Katharina Zellner
Gemeinderatsmitglied seit 1996; Kreisrätin seit 1996

Rückezug steht am Geißkopf mitten im Wald in Flammen

Im Bereich Geißkopf/Einödriegel hat vor kurzem ein Rückezug mitten im Wald gebrannt. Die Feuerwehren Habischried, Bischofsmais und Hochdorf wurden von der Integrierten Leitstelle Straubing zum Brand der landwirtschaftlichen Maschine alarmiert.

Bereits die Anfahrt zur Brandstelle gestaltete sich schwierig. Treffpunkt für die Feuerwehren war der Parkplatz am Geißkopf. Ein Forstarbeiter lotste die Rettungskräfte von der Unterbreitenau auf einer Forststraße in Richtung Brandstelle. Mit den schweren Löschfahrzeugen war aber eine Anfahrt zum brennenden Rückezug nicht möglich. Auf einer Forststraße, ca. 600 Meter von Brand entfernt, war dann Schluss. Die Feuerwehrler machten sich zu Fuß auf zum Brandort.

Dort stand der Holz-Rückezug bereits in Vollbrand. Mittels mehrerer Feuerlöscher versuchten die eingesetzten Feuerwehrkräfte dem Feuer Herr zu werden, was aber nicht gelang. In der Zwischenzeit organisierten die Helfer bereits einen Traktor von der Geißkopfbahn Unterbreitenau. Mit Hilfe dessen brachte man die Tragkraftspritze der FFW Hochdorf an einen kleinen Graben, wenige Meter von der Einsatzstelle entfernt. Schläuche und Strahlrohre sowie sonstige Armaturen, die zum Löschangriff benötigt wurden, wurden per Hand oder ebenfalls durch den Traktor an die Brandstelle gefahren. Nur wegen der ergiebigen Niederschläge der vergangenen Tage konnte dort mit der Pumpe angesaugt werden. Nachdem die Leitung mit Wasser gefüllt war, konnte die eigentliche Brandbekämpfung mit einem C-Rohr beginnen. Der Brand war dann innerhalb kurzer Zeit gelöscht. Die Forstmaschinen wurde aber noch längere Zeit mit Wasser gekühlt, sodass keine Ausbreitungsgefahr bestand. Danach waren die 15 Einsatzkräfte wieder mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. Etwa drei Stunden lang waren neben den Feuerwehren Habischried, Bischofsmais und Hochdorf auch KBI Hermann Pledl und KBM Alois Wiederer sowie das BRK im Einsatz, das aber nicht eingreifen musste. Über die Brandursache liegen keinerlei Informationen vor.

Bayerwald-Bote/FFW Hochdorf

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Landgasthaus
Kerschl

Pächterin: Sonja Deschermeier

Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725

Gaumengenuss in ländlicher Atmosphäre!

Saisonale Spezialitäten entnehmen Sie bitte unserem Aushang!

Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause!

Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei
Zwiesel

Täglich geöffnet von 10-14 Uhr und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!

Zimmerei
Holzbau
GdbR
Geiss

Wir bauen für Sie aus, an und um:

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

SERIENMÄSSIG CLEVER:
Wärmepumpen
Photovoltaikanlagen
Holz- u. Pelletsheizungen

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
94253 Bischofsmais - Hochdorf
Telefon 09920/902015
www.awa-solar.de

Mit Muskelschmalz ging es am Seil um jeden Zentimeter

Die Burschen und Männer der „Scheimara Hittn“ haben das meiste Schmalz in der Gemeinde. Sie galten bei vielen schon vor dem Seilziehen im Kurpark als Favorit – und das zu Recht. Im Wettbewerb bewiesen die jungen Männer beim Regionalmarkt, wie viel Muskelkraft tatsächlich in ihnen steckt. Das Seilziehen sorgte für jede Menge Gelächter bei den Besuchern und war einer der Höhepunkte beim Regionalmarkt, zu dem etwa 500 Bischofsmaiser und Gäste von auswärts kamen.

Der Musikverein eröffnete den Tag mit seinem Standkonzert in der Ortsmitte. Miteinander zogen die Gläubigen dann mit den Vereinen an Erntedank vom Rathaus zur Kirche, die der Gartenbauverein mit Erntegaben geschmückt hatte. Pater Slawomir Olech zelebrierte den Gottesdienst und segnete die Erntekörbe der Kinder. Pater Paul Ostrowski war dann am Nachmittag richtig gefordert: Er zog mit Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Kerstin Dankesreiter an einem Strang – und zwar handfest: Miteinander traten die Drei auf der Kurpark-Wiese als erste Mannschaft gegen den Schiclub beim Seilziehen an, kräftig angefeuert von den Besuchern und Tourist-Info-Leiter Max Englram als Schiedsrichter und Hauptorganisator des Markts.

Auch etliche andere Teams kämpften am Seil um jeden Zentimeter, den sie die Gegner näher zu sich heranziehen konnten. Zur Erheiterung der Zuschauer landete immer wieder der eine oder andere auf dem Hosenboden, wurde aber für den vollen Körpereinsatz mit umso mehr Beifall belohnt.

An neun Ständen boten Verkäufer aus dem ganzen Landkreis Schmackhaftes, Selbstgemachtes und selbst Zubereitetes an: Es gab Honig, Himbeeressig, Häkelwaren, Hüttenschuhe mit echter Ledersohle, Hopfen- oder Holunderlikör. Auch nach gestrickten Socken, bunten Mützen, warmen Handschuhen, Kräuterbonbons, Tees, gebastelten Karten und vielem mehr stöberten die Besucher beim Regionalmarkt gern. Passend für den Herbst stärkten sich Leute beispielsweise beim Schiclub mit Sterz, Kartoffelsuppe, Kaffe, Kuchen der Landfrauen und anderen Schmankerln, vor allem am Nachmittag nutzen viele die Gelegenheit, miteinander gemütliche Stunden im Freien zu verbringen.

Für Musik sorgten der Musikverein und die „Lederwixxa“. Ausgerechnet am Regionalmarkt-Tag blieb die Sonne aus, wegen der kühlen Temperaturen kamen weniger Besucher als in den vergangenen Jahren zum Markt. „Für dieses Wetter sind wir dennoch richtig zufrieden mit der Besucherzahl“, betonte Max Englram.

Susanne Ebner

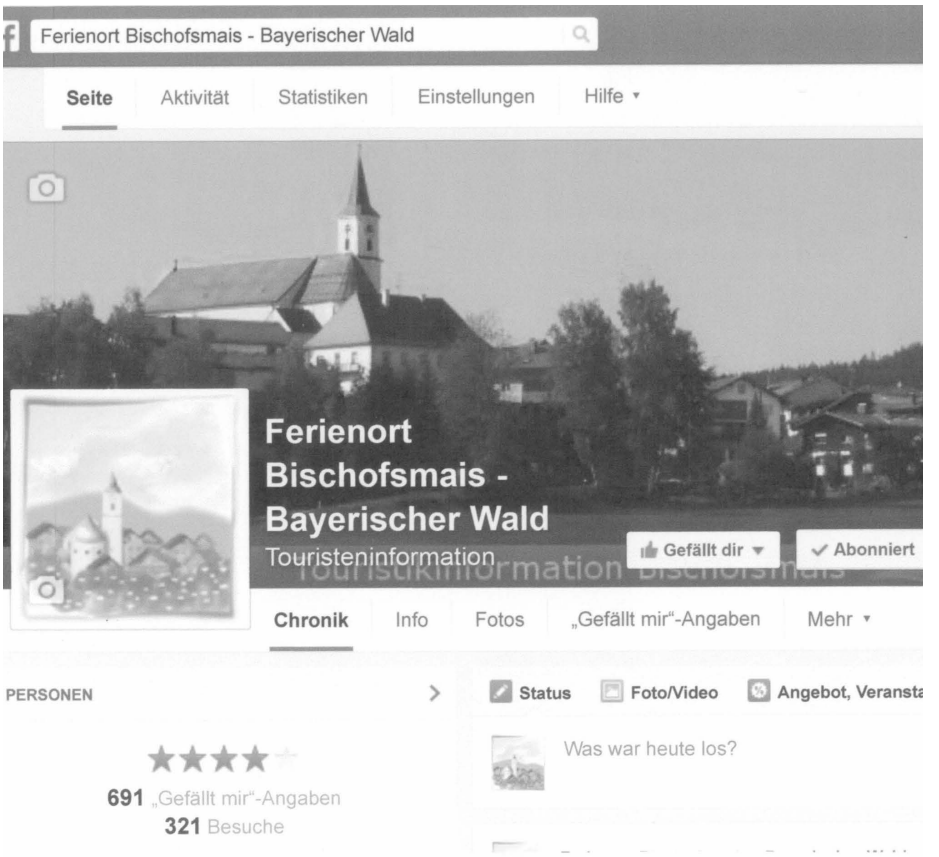
Infos über den Ferienort Bischofsmais gibt´s per Facebook

Bislang sind leider noch nicht alle Bischofsmaiser Facebook-Nutzer Fan der Seite „Ferienort Bischofsmais“. Die Zahl der bisherigen Fans beläuft sich auf fast 700, Facebook wird als neues Informationsmedium immer beliebter.

Damit die Tourist-Info Veranstaltungshinweise und Infos auf der rein sachlich genutzten Seite gut vervielfältigen kann, setzt die Tourist-Info auf alle Facebooknutzer, die Bischofsmaiser Bürger sind, waren oder über Bischofsmais informiert werden möchten.

Daher heute eine Bitte: Wenn alle bisherigen Facebook-Fans die Seite „Ferienort Bischofsmais“ weiterempfehlen, kann die Tourist-Info noch mehr Personen gezielt informieren.

Max Englram



Günther Wudy
Versicherungsmakler
Altersvorsorge
Private Krankenversicherung
Investmentfonds
gewerbliche und private Absicherung
Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Gemeinden setzen bei der Datenautobahn aufs Miteinander

Zwei Nachbargemeinden machen beim Breitbandausbau gemeinsame Sache: Bischofsmais und Kirchberg wollen zusammenarbeiten, um ihre Bürger und Firmen an die Datenautobahn zu bringen und schnellere Internetzugänge zu ermöglichen.

Die Gemeinden vereinbarten ganz offiziell die interkommunale Zusammenarbeit beim Breitbandausbau. „Wir verbauen uns nichts, können aber bis zu 50 000 Euro mehr Fördermittel bekommen“, erklärte Bürgermeister Walter Nirschl im Gemeinderat.

Auch bei der Sanierung beziehungsweise beim Ausbau von Straßen und Wegen will die Gemeinde von der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen profitieren: Bischofsmais ist mit Rinchnach, Kirchberg und Kirchdorf in der ILE „Grüner Dreiberg“ verbunden. Über ein neues Programm, das vom Amt für ländliche Entwicklung gefördert wird, können ILE-Gemeinden ein Konzept für ein sogenanntes „Kernwegenetz“ erstellen lassen. Darin wird zusammengefasst, welche kleineren, meist landwirtschaftlich genutzten Wege und Straßen saniert, beziehungsweise für die heutigen Anforderungen ausgebaut werden sollten. Etwa 30 000 Euro soll Walter Nirschl zufolge die Bestandsaufnahme für die ILE kosten. 75 Prozent der Kosten werden gefördert, die einzelne Gemeinde zahlt knapp 2000 Euro. Einstimmig stimmte der Bischofsmaiser Gemeinderat dafür, von einem Fachbüro ein Konzept für ein Kernwegenetz erstellen zu lassen.

Im Kindergarten müssen einige Geräte erneuert, manche zusätzliche Anschaffungen getätigt werden. Unter anderem sollen ein Federspielgerät, eine Waschmaschine und Vorhänge gekauft werden. Die Gemeinde wird sich finanziell an den Kosten beteiligen.

Aloisia Pledl bat darum, die Treppe über die Schlöglhöhe zur Kirche abends besser zu beleuchten. Gut vorstellen könnte sich die Seniorenbeauftragte nach wie vor einen Bürgerbus für die Gemeinde, mit dem ältere Menschen oder Leute ohne Auto oder Führerschein zum Arzt, zum Einkaufen oder in die Kirche kommen – ähnlich wie in der Gemeinde Kirchdorf, in der sich der Bürgerbus großer Beliebtheit erfreut. Gemeinderat Michael Loibl regte an, eine Energieausstellung in Bischofsmais zu organisieren. Die Gemeinderatskollegen lobten die Idee, waren sich aber einig, dass Kosten und Aufwand für eine solche Ausstellung für eine kleine Gemeinde allein zu hoch seien. Vorstellen können sich die Gemeinderäte eine Energieausstellung zusammen mit den ILE-Partnern. Wie berichtet, gibt es für Urlaubsgäste in Bischofsmais ab Dezember das GUTi, wie das Gästeservice- und Umweltticket kurz heißt. Urlauber können damit mit ihrer Gästekarte, die zugleich als Ticket gilt, in der gesamten Region kostenlos mit Bus oder Bahn fahren. Um die Ausgaben für das GUTi zu decken, wird der Kurbeitrag ab dem 1. Dezember angehoben: Kinder bis 15 Jahre zahlten bisher 10 Cent am Tag, Erwachsene 50 Cent. Künftig sind Kinder bis zwölf Jahre beitragsfrei, Jugendliche bis 16 zahlen 50 Cent am Tag. Für Jugendliche, die älter sind als 16 Jahre und Erwachsene fällt künftig ein Euro Kurbeitrag pro Tag an. Für Menschen mit Behinderung gibt es vergünstigte Beiträge beziehungsweise keinen Kurbeitrag, je nach Grad der Behinderung.

Susanne Ebner

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

„Meranpark“ Gleißenberg besucht Kurpark Bischofsmais

Vor drei Jahren wurden Gleißenberg im Landkreis Cham und Bischofsmais für „Grüne Begegnungs- und Erlebnis(t) räume“ mit Preisen ausgezeichnet. Im unterfränkischen Dettelbach am Main überreichte Minister Söder damals Urkunden für den „Meranpark“ in Gleißenberg und für den gelungenen Kurpark in Bischofsmais. Beim Mittagessen im Wirtsgarten des Franziskanerklosters setzten sich die Abordnungen des Obst- und Gartenbauvereins Gleißenberg und der Gemeinde Bischofsmais zusammen, probierten den herzhaften und süffigen Frankenwein und ließen sich von der regionalen Küche verwöhnen.

Beim Auseinandergehen vereinbarten die Teilnehmer aus dem Oberpfälzer und dem Bayerischen Wald eine Begegnung in der „Heimat“ im kommenden Jahr. Weil sich die Termin- und Programmabsprachen zwischen den Gemeinden jedoch sehr zäh gestalteten, organisierte der OGV Gleißenberg mit den rührigen Vorsitzenden Anita Hastreiter und Daniela Baumgartner selbst einen Besuch in Bischofsmais. Man buchte im Schullandheim Habischried, weil es ja auch in Gleißenberg eine gleiche Einrichtung gibt.

Altbürgermeister Edgar Stecher hieß an der Trie die zwei Dutzend Gartler aus der Oberpfalz willkommen, die sich gleich mit einem selbstgemachten Obstwasserl als Begrüßungstrunk revanchierten. Selbstverständlich war das erste Ziel der drei Hektar große Kurpark im Zentrum von Bischofsmais. Beim „Wackelstein“ erklärte Stecher die gesamte Anlage und beantwortete die vielen Fragen. Schade, dass ausgerechnet an diesem Tag der hohe Springbrunnen nicht in Betrieb war. Ein drohender Regenschauer verkürzte zunächst die Besichtigung, so dass man auch den gepflegten Hausgarten von Heinz Liebert (einem Oberpfälzer!) am Schochert nicht besuchen konnte.

Deshalb ging es gleich ins „Baderhaus“, dem kulturellen Mittelpunkt des Dorfes. Dort erfuhren die Gleißenberger etwas über die Geschichte von Bischofsmais, die Herkunft des wohlklingenden Gemeindenamens und die Bedeutung des Hauses. Es war Heimat des Bischofs Dr. Joseph Freundorfer von Augsburg (1949 bis 1963) und Wohnort von dessen Schwager, des Historikers und Heimatschriftstellers Max Peinkofer von 1942 bis 1963. Der Altbürgermeister trug dazu das Gedicht „zwoa – zwo - zwä“ und die berühmte Schiffsschaukelszene aus der „Maidult“ vor. Bewundert wurde aber auch die Krippe im Erdgeschoss. Dann ging`s zehn Fußminuten hinter zum ältesten Wallfahrtsort des Bayerischen Waldes, nach St. Hermann.

In der großen Kirche wurde den Gästen Wissenswertes über die Entstehung dieses Idylls mit den drei Kirchen erzählt, über die riesige Pilgerschar „zum Hirmo“ im 17. und 18. Jahrhundert, die durch ihre großzügigen Spenden eine „Sparkasse für die Pfarrei“ schuf, über das Wallfahrerleben heutzutage, speziell an den Kirwatagen jeweils am 10. und 24. August, aber auch über etliche verschwundene Votivtafeln.

Natürlich tranken die Besucher auch aus dem frischen Quellwasser und benetzten ihre Augen, wie es seit alters her der Brauch ist.

Eine gute Brotzeit, eine zünftige Unterhaltung und viel Spaß im Schullandheim rundeten diesen Besuchstag ab.

Edgar Stecher

Unfall auf der Ruselstrecke mit zwei Schwerverletzten

Eine Vorfahrtsverletzung hat zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke bei Ritzmais (Landkreis Regen) geführt. Zwei Menschen wurden dabei schwer verletzt. Gegen 22.10 Uhr wollte eine 49-jährige Frau aus Regen mit ihrem Auto von Ritzmais kommend nach links in die Staatsstraße 2135 in Richtung Regen einbiegen. Sie übersah aber den Wagen einer in Richtung Deggendorf fahrenden 40-jährigen Regenerin. Es kam zum Zusammenstoß. Beide Fahrerinnen wurden schwer verletzt vom BRK ins Kreiskrankenhaus nach Zwiesel gebracht. An den beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden in Höhe von 28 000 Euro. Im Einsatz waren die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais mit vier Fahrzeugen und 33 Mann.

Neben KBI Pledl und KBM Wiederer war auch das BRK Regen mit einem Sanka vor Ort. Die Staatsstraße war bis kurz vor Mitternacht nur halbseitig befahrbar. Die FFW kümmerten sich um die Verletzten, regelten den Verkehr und übernahmen die Fahrbahnreinigung.

Michael Pledl/PNP/
FFW Hochdorf

Kramheller
HOLZ & DESIGN.

vorher

nachher

Sanierung Wintergarten

Verblendung eines Holzwintergartens mit Alu-Schalen

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal / Altnußberg

Adventsingen 2014

Am Sonntag, 21. Dezember, um 16.00 Uhr laden die Bischofsmaiser Sänger zum alljährlichen Adventsingen in die Pfarrkirche Bischofsmais ein.

Es wirken mit:

Jakobichor
Musikverein Bischofsmais
Jugendbläser
Martin und Antonia Hammerla
Vielsaitig
D`Riadara
Pledl Georg
Bischofsmaiser Sänger

Freiwillige Spenden am Ende der Veranstaltung gehen zugunsten der Renovierung und Erhaltung von St. Hermann

Weihnachts Markt

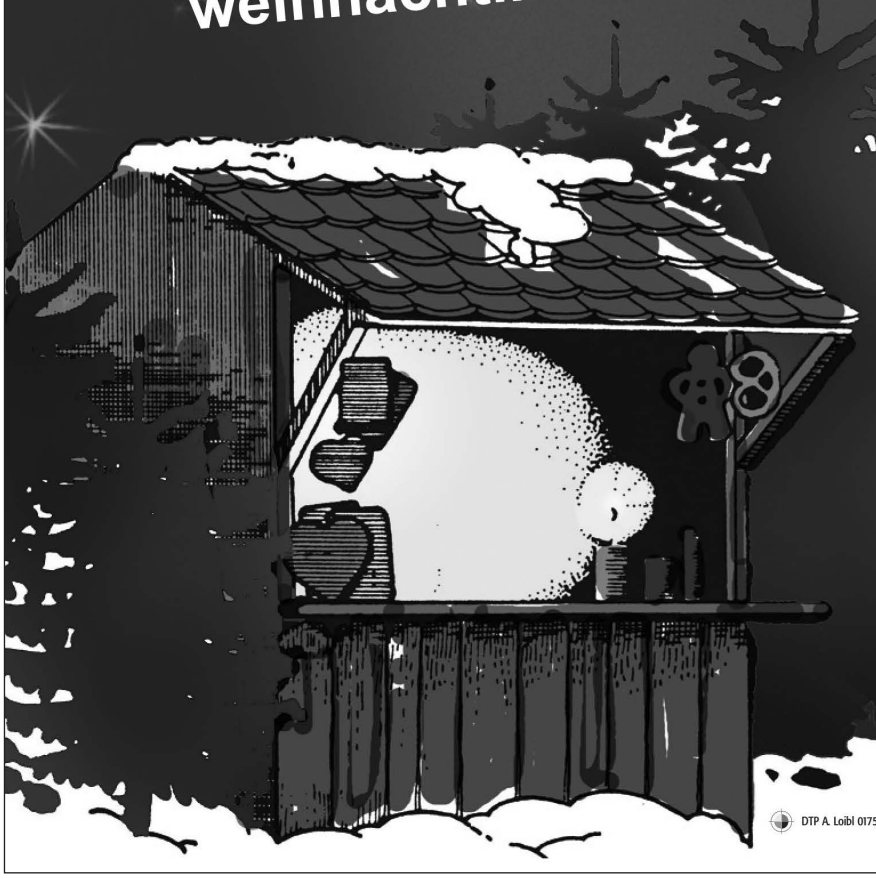
in Bischofsmais

6./7. Dezember 2014

Samstag 6.12. von 16-20 Uhr - Sonntag 7.12. von 13-19 Uhr

Marktplatz im Kurpark Bischofsmais

Mit vielen **Verkaufsständen,**
weihnachtlichem Rahmenprogramm



Der Hl. Nikolaus

☆ ☆ ☆

besucht am So. 7.12. um 16.00 Uhr den Weihnachts-markt

☆ ☆ ☆

DTP A. Loibl 0175/8060080

Sylvester
Party
Party
IN BISCHOFSMAIS
im Kurpark
Beginn: 23 Uhr
Barbetrieb
am „Löschteich"
DJ-Music
Stimmung und gute Laune
Veranstalter:
Jugendfeuerwehren Hochdorf und Bischofsmais

Als die Aussiedler im Hotel „Talblick“ einquartiert wurden

Asylbewerber und Flüchtlinge aus kriegführenden Ländern und Verfolgte aus totalitären Staaten kennen wir in Deutschland seit mehreren Jahrzehnten. Meist handelte es sich dabei um eine geringe Anzahl von Personen, die in Deutschland Sicherheit und Zuflucht suchte. Die Landbevölkerung nahm diese Zuzüge kaum war.

Schlagartig änderte sich die Situation im August 1988. Deutschstämmige Aussiedler aus dem ehemaligen Ostblock traten sozusagen das Erbe der Asylbewerber an. Die Sowjetunion, Rumänien und Polen hatten die Schlagbäume für Aussiedler gehoben, und damit mussten sich wie heute die Bezirksregierungen und Landratsämter mit dem Problem der Unterbringung und der Integration der Auslandsdeutschen befassen. Allein aus diesen drei Ländern kamen innerhalb von wenigen Monaten über 200 000 Personen in der Bundesrepublik (damals noch ohne DDR!) an, 3 000 davon mussten in niederbayerischen Gemeinden untergebracht werden.

Der große Unterschied zu unseren heutigen Asylbewerbern und Flüchtlingen bestand aber darin, dass die damaligen Einreisenden nach Überprüfung ihrer früheren Herkunft als Deutschstämmige anerkannt werden konnten. Sie erhielten einen deutschen Pass und damit die gleichen Rechte wie jeder andere Bundesbürger. Die älteren Ankömmlinge konnten noch ein wenig deutsch, so dass eine Verständigung leichter fiel. Vor allem aber waren bereits ihre bisherigen Lebensgewohnheiten ähnlich wie im Aufnahmeland, die kulturellen Gepflogenheiten vergleichbar und sie waren mehrheitlich christlichen Glaubens. Ein großer Teil von ihnen waren Fachkräfte, die ziemlich bald in der Industrie und in Handwerksbetrieben Arbeit fanden. Es war erheblich leichter also für die damaligen Neubewohner.

Ansonsten war es der übliche Weg von der Einreise an. Zunächst wurden die Aussiedler in Auffanglager und Übergangswohnheime gebracht, wo ihre Personalien überprüft und ihre Sprachkenntnisse festgestellt wurden. Knapp 50 dieser Aussiedler wurden im ehemaligen Hotel „Talblick“ untergebracht. Allerdings ging es so schnell wie jetzt auch. Bürgermeister Josef Oswald und die Gemeinderäte wurden völlig überraschend darüber informiert, dass in Hochbruck Aussiedler untergebracht werden. In einer lebhaften Aussprache wurden im Gemeinderat Zweifel daran geäußert, dass die Aussiedler in einem strukturschwachen Gebiet mit Arbeitsplätzen versorgt werden können.

Als damaliger 1. Vorsitzender des Sportvereins lud ich bereits wenige Tage später die Ankömmlinge in das Gasthaus Kreuzer in Hochdorf zu einer Brotzeit ein. Unter den Aussiedlern waren ja etliche Frauen und Männer, die vielleicht gerne in einem Verein schnellen Anschluss suchen würden, wobei wir selbstverständlich vor allem an Fußballer dachten.

Wir stellten Schuhe und Kleidung zur Verfügung, doch dauerhaft konnten wir kaum Leute an uns binden. Ich erinnere mich an eine Frau, die Olympiateilnehmerin für Polen im Bogenschießen gewesen war und natürlich weiter Leistungssport betreiben wollte. Ich konnte sie an die Bogenschützen des TSV Natternberg verweisen.

Im Schulunterricht hatten wir zahlreiche Aussiedler-Kinder, die meist wirklich fleißig und fast immer gut erzogen am Unterricht erfolgreich teilnahmen. Einige der damaligen Neubürger wohnen noch in unserer Gemeinde! Die Gesamtbevölkerung von Bischofsmais verhielt sich damals sehr tolerant, verständnisvoll und hilfsbereit. Zeigen wir dieses Entgegenkommen auch jetzt gegenüber den Asylbewerbern und Flüchtlingen, die unter ungleich schwierigeren Verhältnissen und nach äußerst bedrohlicher und umständlicher Flucht den Weg zu uns gefunden haben.

Akzeptieren wir ihr Anderssein und helfen wir ihnen, unsere Lebensart zu verstehen und unser Land und unsere staatliche Ordnung zu schätzen. Manchmal ist ein freundlicher Gruß hilfreicher als ein wärmender Pullover!

Edgar Stecher

Zur Erinnerung an den weithin bekannten Musiker Otto Sterl

Zwar ziemlich verspätet, doch wenigstens noch im passenden Gedenkjahr, möchte ich einer vor Jahrzehnten bedeutenden Persönlichkeit im Bischofsmaiser Winkel gedenken, nämlich des Musikers Otto Sterl. Er verstarb vor 60 Jahren, am 3. Februar 1954, an Lungenkrebs.

Vor einigen Wochen rief mich aus Frasdorf im Chiemgau ein Gewährsmann von Kiem Paulis „Sammlung Oberbayerischer Volkslieder“ an und wollte Näheres über Otto Sterl erfahren, der vielfach zusammen mit Kiem Pauli musiziert hatte. Kiem Pauli (1882 – 1960) gilt als der altbayerische Volksmusiker schlechthin in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Er spielte Zither, Harfe und Gitarre, war befreundet mit dem Dichter Ludwig Thoma und ist der bedeutendste Sammler bayerischer Volkslieder.

Otto Sterl stammte aus Kirchberg i.W. (* 09. Juli 1880). Sein Vater war Gastwirt, und Otto war das vierte von insgesamt neun Geschwistern, die innerhalb von elf Jahren geboren wurden. Am 6. Oktober 1903 heiratete er seine Frau Katharina (geb. Eiglmaier) und übernahm bald darauf den „Unteren Wirt“ zu Bischofsmais, ehemals „Schürzinger“-Gasthaus (Gedenktafel am Kirchturm/ Nordseite in Bischofsmais). Bei den Trachtlern steht sein Name auch ganz oben. Der Wirt und Metzgermeister konnte gut singen und war auch als Musikant bekannt. Mit seiner Ziehharmonika spielte er vor allem die alten und von früher her bekannten Musikstücke, oft zusammen mit seinem ältesten Bruder Alois (1875 - 1951). Unser Heimatschriftsteller Max Peinkofer,

leider in seiner zweiten Heimat nicht besonders geschätzt, erhielt von Erbprinz Albrecht von Bayern (1905 - 1996) eine Einladung zu einem „Niederbayerischen Abend“, zu dem er Otto Sterl mitnahm. Der damals junge Wittelsbacher, Sohn von Kronprinz Rupprecht und Enkel des letzten bayer. Königs, Ludwig III., war so sehr vom Musikanten angetan, dass er sich wenige Tage später als „königliche Hoheit“ schriftlich bei Otto Sterl bedankte. Übrigens verbrachte Herzog Albrecht vor und gleich nach dem Krieg mehrfach jeweils ein paar Tage im Amthof in Kirchberg und in der „Alten Post“ in Bischofsmais zur Birkhahnjagd bei Eduard Hödl. Und Otto Sterl spielte am Abend nach der Jagd immer auf.

In der Vorkriegszeit begann auch die Bekanntschaft mit Kiem Pauli, der zu einem Gstanzl in seiner Volksliedersammlung schrieb: „Bekommen von den Brüdern Sterl aus Bischofsmais bei Regen, Niederbayern, am 03. 06. 1932 auf der Eck bei Gmund, anlässlich einer Feier. Die Gebrüder Sterl sind die besten Ziehharmonikaspieler von Niederbayern; von ihnen muss man Zwiefache spielen hören“. Kiem Pauli und Otto Sterl spielten später mehrfach am Königlich-Bayerischen Hof zu besonderen Ereignissen wie Geburtstagen und Jubiläen.

Sterls Ehefrau verstarb bereits am 6. September 1946. Bereits seit 1930 war im Wirtshaus eine Verwandte (nicht Schwester!) beschäftigt, die unverheiratete Katharina Sterl, ebenfalls in Kirchberg geboren. Sie verstarb am 20. Juli 1963. Bei der Auflassung des Friedhofs im Jahre 2000 „rettete“ ich den Grabstein von Otto Sterl; er wird derzeit im Hinterhof des „Baderhauses“ aufbewahrt.

Zum Schluss noch eine Anekdote zu Otto Sterl. Im Zwieseler Museum ist ein Bandonion von Otto Sterl ausgestellt. Der humorgeladene Musiker hatte sich als junger Bursche das Instrument extra in Südtirol anfertigen lassen. Mit dem Fahrrad ist er dann, mit seinem Bruder Alois, die mehrere hundert Kilometer lange Strecke hinuntergegondelt und hat das Instrument selbst nach Hause geholt. Der Bahn hat er nicht getraut. „Könnt` leicht hin sein“, hat er gesagt.

Edgar Stecher

Momentaufnahmen

Erwin Loibl sen. greift beim Wolfauslassen auch mit 81 Jahren noch gerne zur Goaßl (oben). Eine lustige Angelegenheit: das Seilziehen beim beim Regionalmarkt (rechts). Viele Besucher genossen das gemütliche Beisammensein und das Stöbern an den Ständen (rechts unten). Bei einem ersten Treffen im Rathaus begrüßten Gemeinde, Pfarrei und die Bürger die Asylbewerber, die in der Gemeinde leben (unten).

Der engagierte Elternbeirat startete ins neue Schuljahr

Bianca Hilbert steht auch im neuen Schuljahr an der Spitze des Elternbeirats. Sie wurde bei der Wahl an der Grundschule Bischofsmais als Vorsitzende bestätigt. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Achim Ebner, als Schriftführerin bringt sich Bettina Weiherer ein. Mascha Wigges engagiert sich ebenfalls im Elternbeirat. Als Klassenelternsprecher beziehungsweise Stellvertreter wurden folgende Mütter und Väter gewählt: Achim Ebner und Corinna Gilg (1a), Mascha Wigges und Tanja Penn (1b), Bianca Hilbert und Daniela Pledl (2. Klasse), Bettina Weiherer und Andrea Plöchl (3. Klasse). Die vierte Klasse hat keinen Klassenelternsprecher. In den kommenden Wochen kümmert sich der Elternbeirat unter anderem um den Stand der Schule und die Tombola beim Weihnachtsmarkt sowie um die Bewirtung der Gäste beim Adventsingen. Mit einem herzlichen Dankeschön und einem Geschenk wurden die ausgeschiedenen Elternbeiratsmitglieder Claudia Pfeffer, Katrin Zellner und Janina Handlos verabschiedet.

Wer vermisst Handy, Helm, Schlüssel oder Sonnenbrille?

Beim Fundamt der Gemeinde Bischofsmais warten auf die Abholung durch ihre Verlierer: zwei einzelne Schlüssel, ein kleiner Schlüsselbund, Sonnenbrille, Geldbörse, Handy, Kinderbrille, Wollweste, Kinderjacke. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer. Infos dazu erhalten die Bürger beim Fundbüro der Gemeinde Bischofsmais.

Elf Paare sagten „Ja“ oder bekamen Nachwuchs

Geburten:

• Seidl Johann Niklas, geb. 18.09. 2014; Eltern: Sandra Heinemann und Johann Seidl, Habischried

• Reiser Lilly Sophie, geb. 16.10. 2014; Eltern: Stefanie und Andreas Reiser, Ginselsried

• Berisha Leoni, geb. 17.10. 2014; Eltern: Vlora und Nysret Berisha, Bischofsmais

• Riedl Lukas Christian, geb. 20.10. 2014; Eltern: Melanie und Michael Riedl, Hochbruck

• Pletl Felix, geb. 21.10. 2014; Eltern: Dagmar und Jürgen Pletl, Bischofsmais

• Kern Magdalena, geb. 26.10. 2014; Eltern Stephanie und Stefan Kern, Wolfersbach

• Greil Julia, geb. 29.10. 2014; Eltern: Sigrid und Jürgen Greil, Ginselsried

Eheschließungen:

• Pfeffer Matthias, Reinhartsmais, und Schmuck Elisabeth, Fahrnbach, Eheschl. am 04.10. 2014 in Bischofsmais

• Mader Michael, Bischofsmais, und Andrea Hartl, Gehmannsberg, Eheschl. am 11.10. 2014 in Bischofsmais

• Seitz Markus, Hochbruck, und Demmert Stephanie, Hochbruck, Eheschl. am 18.10. 2014 in Bischofsmais

• Kasberger Ralph, Bischofsmais, und Schütz Monika, Bischofsmias, Eheschl. am 18.10. 2014 in Bischofsmais

Ein volles Haus beim Weinfest der Hochdorfer Schnupfer

Man kann inzwischen sagen, dass sich das Weinfest der Schnupfer in Hochdorf immer mehr zu einer Veranstaltung mausert, die in der ganzen Region bekannt ist. Bevor es in der Halle so richtig los ging, versammelte man sich bei der nahe gelegenen Totenbrettergruppe, um bei einer kleinen Andacht der verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken.
Die Besucher, Jung und Alt, kamen in Scharen, und so war nicht nur die von der Firma Wartner zur Verfügung gestellte Halle im Nu besetzt, auch der Vorhof mit seinen Ständen war den ganzen Abend über belegt. Zu den bekannt guten und erlesenen Weinen aus Gau-Algesheim gehört natürlich eine gute Brotzeit. Angeboten wurden u.a. Zwiebelkuchen, Krapfen, Pizza, Schmalzbrot, Obazta und Stangerl mit verschiedenen Belägen. Die Bar, ebenfalls im Außenbereich angesiedelt, bot neben selbst gemixten Getränken auch allerhand Hochprozentiges. Auch heuer sorgten die „Lederwixxa“ bei angenehmer Lautstärke für gute Stimmung unter den Besuchern.
Die zahlreichen Helfer um Vorstand Rudi Ebner sorgten auch diesmal wieder für ein Weinfest, das sicher und ohne Probleme über die Runden gebracht wurde. Der Schnupferclub Hochdorf freut sich darauf, mit seinen Helfern auch im nächsten Jahr ein Weinfest auszurichten.

Hans Zierhut

Helgas Partyschmankerl
wir verwöhnen Sie mit einer breiten Auswahl
Für Ihre Feier zu Hause:
✦ Herzhaftes aus dem Backofen
✦ leckere Pfannengerichte
✦ kalte Platten und Salate
✦ Süßes zum Kaffee
Helga Ertl
Sommersberg
Tel. 09927/ 1087
schmankerl-ertl@gmx.de

Forst-, Land- u. Baumaschinen
Markus Stangl GmbH & Co.KG
Hydraulikschlauchservice
2- und 4-lagig
metrisch und zoll
Verschraubungen
Pumpen
Zylinder und Ventile
Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen
Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98
Notdienst unter 0175/3656581

Die Fire-Kids üben jetzt in ihren neuen Schutzoveralls

Ein Jahr nach der Gründung der Kinderfeuerwehrgruppe „Fire-Kids“ bekamen die Jungen und Mädchen von der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais Overalls. Jetzt sind sie einheitlich gekleidet, um den Gemeinschaftssinn zu stärken und bei den Aktivitäten vor Schmutz geschützt zu sein. Bei der Übergabe der Anzüge waren die Kleinen überglücklich. Die Leiterinnen Daniela Pledl und Nicole Raith sind ebenfalls froh, dass diese Gruppe einen so starken Zulauf hat, denn derzeit gehören mehr als 20 Kinder zu den Firde-Kids.

Bei der Trachtlerjugend war 2014 wieder allerhand geboten

Ein ereignisreiches Jahr geht für die Kindergruppe des Trachtenvereins „Hirmonstaler“ zu Ende.

Nicht nur das Tanzen steht bei den Kindern im Vordergrund, nein, auch Ausflüge und Bastelnachmittage stehen immer wieder auf dem Programm der Trachtenjugend. Heuer ging es auf den Schafhof Perl in Grub bei Rinchnach, wo bei der Gelegenheit gleich ein kleines Geschenk für die Muttis besorgt wurde. Dabei erfuhren die Kinder vom Schäfer Wissenswertes über die Tiere und durften sogar die kleinsten Lämmer mit der Flasche füttern.

Auch beim Zeltlager waren die kleinen Trachtler dabei. Dort wurde mit Eifer Stockbrot gegrillt oder beim lebendigen Kickerkasten mitgemacht.

Natürlich wurde auch getanzt, unter anderem auch bei den Dorfabenden, im Rahmen eines Seniorennachmittags oder beim Bezirksjugendtag des Bayerischen Waldgaues in Ruhmannsfelden.

Herbstliches Basteln von gruseligen Kürbisköpfen stand ebenso auf dem Terminkalender wie das jährliche Plätzchenbacken in der Schulküche. Mit großem Einsatz stechen dabei die Kinder Sterne und Herzchen aus und verzieren sie. Diese werden dann wieder beim Weihnachtsmarkt verkauft, der Erlös wird für die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins verwendet.

Als Belohnung für ihren Fleiß bekommen die kleinen Trachtler bei der Nikolausfeier eine Belohnung, mit der sich die Jugendleiterinnen Renate, Irmgard und Christl beim Nachwuchs bedanken.

Evi Loibl

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstr. 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

- **Skiverleih** (Alpin+LL)
- **Skischule Bayerwald** (Alpin+LL)
  alle Alters- und Leistungsgruppen
- **Sportive Mode und Tracht**

Zuhörer genießen das Zusammensitzen beim „Hoagartn“

Außergewöhnlich gut besucht war der diesjährige Hoagartn des Trachtenvereins „Hirmonstaler“ in Bischofsmais.

Auf den Abend eingestimmt wurden die Zuhörer von der Hirmonblosn mit der Lisei-Polka, bevor Peter Bauhuber alle Mitwirkenden und Besucher begrüßte. Neben Ehrenvorstand Karl Bauhuber sen. und den Ehrenmitgliedern des Vereins waren auch Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz als Vertreter der Kirche anwesend.

Bei etlichen Liedern sangen die Zuhörer gleich zu Beginn mit. Martin und Antonia Hammerla erklärten in einem ihrer Lieder den Unterschied zwischen der hochdeutschen Sprache und dem Bayerischen. Neben Walzern und Polkas der Hinterwaidler gaben der Jacobi-Chor und die Bischofsmaiser Sänger waidlerisches Liedgut zum Besten. Zwischendurch spielten die Mannen vom Musikverein Bischofsmais schneidig auf. Gesungene Zweifache und besondere Musikstücke hörte man von der Hirmonblosn.

Die Premiere der drei Burschen von Waidlerschneid ist voll gelungen. Nach den ersten Stücken war von Nervosität keine Spur mehr. Nicht nur lustige Musikstücke, sondern auch nachdenkliches Liedgut konnte man von den „Lederwixxa“ hören.

Da mit Bert Hupf ein hervorragender Musiker aus Bischofsmais und Ingrid Kollmer als musikalische Begleitung mitwirkten, war es nicht verwunderlich, dass bei ihrem großen Repertoire bis weit nach Mitternacht gesungen und musiziert wurde. Ingrid Zellner, die Wirtin vom „HIrmonshof“, spendierte für alle Akteure eine Brotzeit. „Des Sängers Brot ist der Applaus“ - an diesem Abend musste wirklich keiner der Mitwirkenden hungern. Peter Bauhuber und Sepp Loibl, der Vorstand des Trachtenvereins, bedankten sich bei allen Musikern, Sängern und Besuchern. Zum Abschluss spielten und sangen traditionsgemäß alle miteinander den „Waidlermarsch“.

Evi Loibl

Feuerwehrler erkunden die bekannten Krimmler Wasserfälle

Drei schöne Tage erlebten die Mitglieder der Feuerwehr Bischofsmais im Zillertal. Bei der Hinfahrt führte der Weg über die Krimmler Wasserfälle, die zu den größten in Europa zählen. Mehrere Kubikmeter Wasser stürzen hier sekündlich die 400 Höhenmeter hinunter, was ein wunderbares Naturschauspiel abgibt. Durch das Wasser, das in der Luft verteilt wird, waren kleine Regenbögen bei strahlender Sonne zu sehen. Über den Gerlospass ging der Weg weiter ins Zillertal, wo in der Ortschaft Tux das Hotel bezogen wurde. Tags darauf nach dem Frühstück ließ man sich bei einer Schausennerei die Herstellung von Käse aus Heumilch erklären. Die Besonderheit dieser Sennerei ist die Verwendung von Heumilch, die von Kühen kommt, die nur mit frischem Gras und natürlichem Heu gefüttert werden. Silage bekommen diese Rinder nicht, das merkt man auch am Geschmack. Mittags fand der traditionelle Almabtrieb in Mayerhofen statt. Dabei wurden die Kühe von den Almen mit wundervollem Kopfschmuck durch die Hauptstraße getrieben. Tausende von Besuchern verfolgten das Spektakel. Im Tal traten Volksmusikgruppen auf. Am letzten Tag wurden das Feuerwehrmuseum und die Feuerwache in der Bezirkshauptstatt Schwaz besichtigt. Für Jung und Alt war es beeindruckend, wie sich die Zeit im Löschwesen von früher bis heute geändert hat. Die neue Feuerwache hat 14 Fahrzeuge. Der Nachhauseweg führte über Rosenheim, wo die Bischofsmaiser beim Gasthaus Hirzinger, der aus dem Fernsehen bekannt ist, einkehrten. Alle Teilnehmer waren von diesem Ausflug begeistert.

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Für die Gartler ging es im Jubiläumsjahr in die Steiermark

Im Jubiläumsjahr sollte der Ausflug mit dem Gartenbauverein etwas Besonderes sein, und es wurde die Steiermark mit ihrer Landeshauptstadt Graz als Ziel gewählt. Über Passau und Linz ging die Fahrt in Österreichs südöstliche Region, mit der schönen Kulisse der Alpenausläufer. Graz hat viel zu bieten an alter und neuer Architektur. Bei der Stadtrundfahrt bekamen die Teilnehmer einen ersten Überblick, der später beim Stadtrundgang ergänzt wurde. Der heutige Stadtpark mit vielen, teilweise südländischen Pflanzen, ist auf dem früheren Festungshügel entstanden. Diese Festung hatte Napoleon schleifen lassen, nachdem er sie nicht erobern konnte. Durch Geldspenden wohlhabender Grazer Bürger konnten der Uhrturm und der Glockenturm vor der Zerstörung gerettet werden. Von dort oben auf dem Schloßberg hat man einen einzigartigen Ausblick auf die Altstadt.

In der Burg gibt es sogar eine außergewöhnliche Doppelwendeltreppe, die an zwei Punkten zu Überschneidungen führt. Für die Gartler sehr interessant war der Besuch der Steirischen Apfelstraße und des Apfelmuseums, wo viel Fachwissen vermittelt wurde, das die Besitzer von Apfelbäumen stark gefesselt hat.

Ein weiterer Programmpunkt war das staatliche Lipizzaner-Gestüt in Piber, wo die Lipizzanerhengste für die berühmte Spanische Hofreitschule in Wien gezüchtet werden. Nahe dazu hat in Bärnbach der Künstler Friedensreich Hundertwasser die Kirche St. Barbara nach seinen Ideen gestaltet und so eine innen wie außen fröhlich wirkende Kirche geschaffen.

Übernachtet wurde in Semriach, das mit einer riesigen Tropfsteingrotte punkten kann. Eigentlich ist es eine Wasserhöhle, die zum größten Teil vom durchfließenden Lurbach ausgewaschen wurde, der bei Starkregen zu Überschwemmungen in der Höhle führt und Besichtigungen unmöglich macht. Zum Glück für die Gartler war die Lurgrotte begehbar, und die Tropfsteinformationen, Grottendome und unterirdischen Felsschluchten hinterließen einen überwältigenden Eindruck.

Zum Abschluss wurde noch das Kloster Schlierbach besucht, wo die Gruppe von Bruder Gabriel herumgeführt wurde. Er ist den Bischofsmaisern gut bekannt aus seiner Zeit als Gemeindpfarrer Ertl.

Mit viel Enthusiasmus stellte er seinen neuen Wirkungskreis vor, von der Stiftskirche mit Fresken und reicher Stukkatur über den Marienkreuzgang bis zur Bibliothek, die in einem barocken Prunkraum untergebracht ist.

Das Wetter war sehr feucht, aber bei den Führungen konnten die Regenschirme geschlossen bleiben, das war für die Teilnehmer Trost genug, denn auf den Feldern stand das Wasser nach vielen verregneten Wochen in der Steiermark.

Erika Schipulowski/Hintermair

Der EC Hochbruck feiert nach 40 Jahren seinen Runden

Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens luden die Eisschützen Hochbruck zu einem Ehrenabend in das Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf ein. Zum Auftakt der Festveranstaltung besuchten die Eischützen die Abendmesse und gedachten der verstorbenen Mitglieder. Da an diesem Tag auch die neuen Seelsorger der Pfarreien Bischofsmais und Kirchberg eingeholt wurden, beteiligten sich neben den 40 Mitgliedern des EC Hochbruck auch die übrigen Vereine der Gemeinde Bischofsmais am Kirchenzug, so dass die Pfarrkirche bei der anschließenden Messe gut gefüllt war. Im Anschluss versammelten sich die Vereinsmitglieder im neuen Dorfgemeinschaftshaus in Hochdorf.

Der erste Vorstand Johann Pfeffer begrüßte die Besucher. Ein besonderer Gruß galt Bürgermeister Walter Nirschl und Altbürgermeister Edgar Stecher. Pfeffer bedankte sich auch beim Dorfverein Hochdorf e.V., der das Dorfgemeinschaftshaus baute und damit dem EC Hochbruck eine neue Herberge gab.

Bürgermeister Walter Nirschl überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. In seinem Grußwort bescheinigte er dem Verein, dass er sportlich gute Erfolge vorzuweisen habe und dass im EC der gute Zusammenhalt groß geschrieben wird.

Im Anschluss ließ der 1. Vorstand die vergangenen Jahre des Vereins Revue passieren. 19 Gründungsmitglieder riefen den Eisstockclub am 3. Januar 1974 ins Leben. Am Ende des Jahres 1974 war die Zahl der Vereinsmitglieder bereits auf 25 angewachsen. Heute zählt der Verein 92 Mitglieder. In den vergangen vier Jahrzehnten haben mit Rudolf Raster (1974 - 1980) Karl Petraschek (1980 - 1983) Josef Pledl (1983 - 2010) - er wurde 2011 zum Ehrenvorstand ernannt - und der amtierende Vorstand Johann Pfeffer (seit 2010) als 1. Vorstand Verantwortung für den Verein getragen. In seinem Rückblick ging der Vorsitzende auf die Einsätze in den Mannschaften, auf Turniere, organisierte Gemeinde- und Vereinsmeisterschaften ein. Er stellte fest, die Vereinsmeisterschaft in den letzten 32 Jahren nie ausgefallen ist. Sie wurde früher auf Natureis ausgetragen, aufgrund der milden Witterung wurde sie in den letzten Jahren auf die Asphaltbahn in Hochbruck verlegt. Seit 1992 trainieren die Stockschützen des Vereins gemeinsam mit der Sparte Eis des SV Bischofsmais auf den Asphaltbahnen des SV Bischofsmais auf der Anlage in Hochbruck. Bei der Errichtung der Asphaltbahnen beteiligte sich der EC Hochbruck an den Kosten. Mit der Gründung einer Damenabteilung kam im Jahr 1999 neuer Schwung in den Verein. Gerade bei Vereinsmeisterschaften, bei Mixturnieren, bei Vereinswanderungen oder bei sonstigen geselligen Veranstaltungen macht sich das Beisein der Damen außerordentlich positiv bemerkbar. Ferner erwähnte der Vorsitzende den jährlich veranstalteten Wandertag und die Christbaumversteigerung, er ging auf die Höhen und Tiefen in der gesamten Zeit seit der Gründung des Vereins ein und lobte die gute Zusammenarbeit innerhalb der Vorstandschaft und zwischen den Vereinsmitgliedern.

Zusammen mit Bürgermeister Walter Nirschl ehrte Johann Pfeffer langjährige Mitglieder und Gründungsmitglieder.

30 Jahre: Josef Dankesreiter, Franz Stadler, JohannPfeffer, Johann Köstlmeier, Edgar Stecher, Anton Zellner, Kathrina Hollmayr, Roland Besold und Walter Lippl.

40 Jahre: Josef Kreuzer, Erich Rankl und Günther Pledl

Gründungsmitglieder: Helmut Kraus, Walter Pfeffer, Anton Weber sen. und Anton Weber jun.

Johann Pfeffer

Christbaumverkauf am Ponyhof Traiber

in Bischofsmais-Oberdorf 2
Tel. 0171/4046481

ab 28. November
immer wochenends
Freitag, Samstag und Sonntag

Sonderregelungen für
Christbaumversteigerungen der Vereine

Solange der Vorrat reicht...

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste
Präqualifizierter
Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Seiboldsrieder Schützen setzen noch stärker auf die Jugend

Die Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung der Seiboldsrieder Schützen brachten Veränderungen auf der Position des Sportleiters und des Kassiers. Die sportlichen Geschicke werden zukünftig vom bisherigen 2. Sportleiter Florian Wurm gelenkt. Unterstützt wird dieser von Andreas Triendl. Die Tradition der weiblichen Kassiere wird mit Maria Triendl fortgeführt, die das Amt von Bettina Leitner übernimmt. Um die vielen Termine im Jugendbereich weiterhin stemmen zu können, wurde die Position des 3. Jugendleiters neu geschaffen. Dies übernimmt zukünftig Manfred Seidl jun. Auf den weiteren Positionen gab es keine Veränderungen.

1. Schützenmeister Josef Kronschnabl begrüßte 50 Mitglieder im Schützenheim Seiboldsried. Ein besonderer Gruß galt Bürgermeister Walter Nirschl, 1. Gauschützenmeister Lothar Denk, den Ehrenschützenmeistern Konrad Stangl und Walter Wagner sowie Ehrenmitglied Anna Wagner. Der Schützenverein hat 142 Mitglieder und ist der drittgrößte Verein im Schützengau. Besonders hervorzuheben ist, dass der Schützenjugend 41 Mitglieder angehören. Das 40. Jubiläum im nächsten Jahr wirft schon seine Schatten voraus. Hier informierte der 1. Schützenmeister die Mitglieder über den aktuellen Planungsstand. Sportleiterin Stefanie Kern berichtete über die zahlreichen sportlichen Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr, wie die Teilnahme an der Gaumeisterschaft, an Gaurundenkämpfen, an der Bezirksmeisterschaft und an der Bayerischen Meisterschaft.

Jugendleiter Manfred Seidl sen. blickte auf das erfolgreiche Jugendtraining und die Teilnahme am Bezirkskadertraining zurück. Ebenso berichtete er von den gesellschaftlichen Ereignissen, bei denen sich die Schützenjugend präsentierte. Kassier Bettina Leitner legte einen ausführlichen Kassenbericht vor. Trotz weiterer Anschaffungen und vieler gesellschaftlicher Aktivitäten stehe der Verein finanziell auf einem soliden Fundament.

Die Kassenprüfer Birgit Neumeier und Siglinde Eder bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung und schlugen der Versammlung die Entlastung der Vorstandschaft vor.

In seinem Grußwort lobte Bürgermeister Walter Nirschl die Vorstandschaft. Ihr sei es gelungen, die Balance zwischen sportlichen, aber auch auch gesellschaftlichen Veranstaltungen zu finden. „Die Gemeinde Bischofsmais ist stolz auf den Schützenverein, da auf ihn immer Verlass ist, wenn es Veranstaltungen in der Gemeinde gibt“, betonte Walter Nirschl. Gauschützenmeister Lothar Denk lobte in seinem Grußwort die Erfolge der Jugendarbeit und bezeichnete sie als „solide Basis für die nächsten Jahre“.

Zusammen mit Bürgermeister Nirschl und Gauschützenmeister Denk ehrte Vorstand Josef Kronschnabl etliche Mitglieder.

Für 10-jährige Mitgliedschaft: Johannes Brunnbauer

Für 25 Jahre: Sabine Ebner, Stefan Wurm, Manfred Seidl sen.

Für 30 Jahre: Monika Seidl, Marion Göstl, Bettina Leitner, Mariluise Handlos, Helga Kollmer, Christian Rankl, Thomas Geiger, Christian Besold

Gaubronze f. sportl. Erfolge: Melina Fink für das mehrmalige Erreichen der Bayerischen Meisterschaft

Gaubronze: Maria Triendl, Manuela Achatz, Kurt Groschupf

Protektorabzeichen: Michael Triendl sen., Helga Kollmer

Josef Kronschnabl

Live-Musik und lustige Stunden beim Almabtrieb in Mayrhofen

13 Damen des Frauenstammtisches aus Seiboldsried fuhren am ersten Oktober-Wochenende nach Mayrhofen ins Zillertal zum Almabtrieb.

Nach der Ankunft am Samstag in Schwendau wurden die Frauen mit dem Bus-Shuttle in die Ortsmitte von Mayrhofen gebracht. Dort angekommen, zogen schon die ersten geschmückten Kühe mit viel Beifall der hunderten Schaulustigen durch den Ortskern. Bei strahlendem Sonnenschein und Live-Musik verbrachten die Frauen gemeinsam einen schönen Nachmittag. Bei einem Musikkonzert der jungen Paldauer, der Mayrhofener und der Zellberg Buam ließen die Seiboldsrieder Frauen den Abend in der After-Show Party ausklingen. Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntag fuhren alle mit dem Bus die kurvige Hochstraße hinauf zur Hirschbichlalm. Bei herrlichem Ausblick und zünftiger Musik gab es noch ein gutes Schmankerl, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Bettina König

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Für die Schützen gab es wichtige Infos zur Mütterrente

Zu einem Referat mit VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk lud der Schützenverein Seiboldsried ins Vereinsheim ein. 1.Schützenmeister Josef Kronschnabl begrüßte zahlreiche Interessierte. Unter den Gästen konnte er auch die stellvertr. VdK-Ortsvorsitzende Anna Wagner willkommen heißen. Der Ansturm war groß – schließlich stehen viele Fragezeichen vor der Mütterrente und der Rente mit 63. „Viele reden darüber, nur wenige kennen aber die Details“, erklärte Sozialexperte Plenk.

Das Rentenpaket ist seit Juli 2014 in Kraft. Nur die Jahrgänge 1949 bis 1952 können mit 63 ohne Abschläge gehen. Ab dem Jahrgang 1953 wird das Renteneintrittsalter schon wieder erhöht. Wer 45 Jahre Beiträge zur Rentenversicherung gezahlt hat, kann mit Vollendung des 63. Lebensjahres ab dem 1. Juli 2014 ohne Abzüge in den Ruhestand gehen. Bisher müssen Versicherte für jeden Monat, den sie vor dem gesetzlichen Renteneintrittsalter in Rente gehen, 0,3 Prozent Kürzungen bei ihrer Rente in Kauf nehmen.

Zudem werden die Anspruchsvoraussetzungen verbessert: Kurzzeitige Unterbrechungen durch Arbeitslosigkeit (Bezug von Arbeitslosengeld I), Zeiten der Pflege, sofern Versicherungspflicht bestand, Erziehung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr sowie Schlechtwetter-, Insolvenz- oder Kurzarbeitergeld werden angerechnet. Nicht berücksichtig werden Zeiten mit Arbeitslosenhilfe oder Arbeitslosengeld II (Hartz IV). Um Frühverrentungen zu vermeiden, werden Zeiten des Arbeitslosengeldbezuges in den letzten zwei Jahren vor der abschlagsfreien Rente ab 63 nicht mehr mitgezählt.

Mit dem Rentenpaket kann der Rentenanspruch auch erstmals mit freiwilligen Beiträgen begründet werden. Da auch freiwillig Versicherte, insbesondere selbständige Handwerker, die nach 18 Jahren Pflichtbeitragszahlung in die freiwillige Versicherung wechseln können, häufig jahrelang wie Arbeitnehmer ihren Beitrag zur Stabilisierung der Rentenversicherung erbracht haben, werden sie jetzt auch bei der abschlagsfreien Altersrente für besonders langjährig Versicherte ab 63 berücksichtigt. Im Ergebnis müssen 45 Jahre vorliegen.

Aus der Rente ab 63 wird schrittweise die Rente ab 65. Die Rente ab 63 gilt nur für Versicherte, die vor dem 1. Januar 1953 geboren sind und deren Rente nach dem 1. Juli 2014 beginnt und die die sonstigen Voraussetzungen erfüllen. Für Versicherte, die nach dem 1. Januar 1953 geboren sind, steigt die Altersgrenze mit jedem Jahrgang um zwei Monate. Wer also nach dem 1. Januar 1964 geboren wurde, kann nach 45 Beitragsjahren abschlagsfrei in Rente gehen, wenn er das 65. Lebensjahr vollendet hat. Anhand von vielen konkreten Beispielen erklärte Helmut Plenk auch, worauf man bei der Mütterrente achten muss. Zu den Rentenänderungen gäbe es Fragen über Fragen. „Es braucht noch viel an Beratung und Aufklärung“, so Plenk, „weil es derzeit günstig ist, an Rentenansprüche zu kommen. Nur wer sich nicht rührt, nicht informiert und das Thema Rente nicht ernst nimmt, kann zum großen Verlierer werden.“ Daher will der Sozialverband seine Mitglieder und die Bevölkerung immer wieder aufklären.

Helmut Plenk

Weihnachtsfeier beim VdK

Der VdK lädt am Freitag, 5. Dezember, um 14 Uhr in den Landgasthof Hirmonshof zur Weihnachtsfeier ein. Programm: gemeinsames Essen, Weihnachtsmusik, Geschichten und Gedichte. Die Christbaumversteigerung des Ortsverbands findet am 14. Dezember um 18.30 Uhr ebenfalls im Landgasthof Hirmonshof statt.

Die Dorfgemeinschaft genießt ihre gemeinsame Wandertour

Die Dorfgemeinschaft Seiboldsried mit ihrem Vorsitzenden Josef Geiger hat auch heuer wieder eine Wanderung organisiert.
Bei herrlichem Sonnenschein wurde die Wanderung am Dorfplatz in Richtung Rusel gestartet. Weiter führte der Weg über die Großbärnbachersäge hinauf nach Oberried, wo im Gasthaus Miedl bei der „Weiberl“ mit hausgemachten Krapfen und Zimtnudeln eine zünftige Brotzeit gemacht wurde.
Danach ging es über Großbärnbach und Stegwies zum Gasthaus Kerschl nach Ritzmais. Hier wurde vom Dorfverein für alle Teilnehmer ein Abendessen gestiftet. Nach der sehr guten Bewirtung trat man den Heimweg wieder an. Man war sich einig, dass der Dorfausflug, an dem vom Kleinkind bis zu den Senioren wieder alle Dorfbewohner teilnahmen, bestens gelungen war. Für die Dorfgemeinschaft Seiboldsried war der Ausflug, der von der Vorstandschaft ausgesucht wurde, wieder ein besonderes Ereignis im Vereinsjahr.

K.E.D. Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20 / 18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Patientenverfügung - ein brandaktuelles Thema für alle

Den Infoabend zum Thema „Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“, den der VdK-Ortsverband Bischofsmais organisierte, nutzten so viele, dass der Saal im Landgashof Hirmonshof fast voll war. Helmut Plenk begrüßte unter anderem seine Mitreferenten Dr. Klaus Hofmann und Franz Hollmayr, Fachanwalt für Medizinrecht, sowie Bürgermeister Walter Nirschl.

Zunächst stellte Plenk anhand von Fällen aus der Praxis die Notwendigkeit einer Patientenverfügung vor. Wie wichtig es ist, sich in gesunden Jahren ausführlich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, zeigten seine Beispiele.

Plenk erzählte, wie eine Frau mit dem Krankenwagen ins Klinikum eingeliefert, in die Intensivstation gebracht wurde und ins Koma fiel. Wer handelt nun für diese Frau? Was kommt auf einen zu, wenn plötzlich die Heimeinweisung droht? Wird ein Berufsbetreuer sofort eingesetzt? Fragen über Fragen tauchten auf, die Plenk anschaulich darlegte.

Nach der Info des Behindertenbeauftragten und VdK-Kreisgeschäftsführers Plenk übernahm der Allgemeinmediziner Dr. Klaus Hofmann das Wort und ging aus Sicht des Arztes auf die Situation von Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw. ein.

Dr. Hofmann schilderte ausführlich Fälle, die tatsächlich auftraten und machte klar, dass jeder in Situationen kommen kann, mit denen man nicht rechnet - wie eine stets gesunde Frau, die plötzlich krank wurde, ins Klinikum kam und ins Koma fiel.

Rechtsanwalt Franz Hollmayr gab einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Aspekte der Patientenverfügung. Er wies eindringlich daraufhin, dass eine Patientenverfügung stets im Zusammenhang mit einer Vorsorgevollmacht beziehungsweise einer Betreuungsverfügung stehen sollte.

Ob eine medizinische Behandlung überhaupt erfolgen darf, hängt ausschließlich vom Willen des jeweiligen Patienten ab. Jede ärztliche Behandlung muss mit der Einwilligung des Patienten erfolgen. Liegt die Einwilligung nicht vor, würde sich der behandelnde Arzt wegen Körperverletzung strafbar machen. Anders sieht dies freilich bei Notfällen aus. Die Patientenverfügung ist vor allem für solche Patienten von Bedeutung, die sich selber nicht mehr verantwortlich äußern können.

Es ist daher besonders wichtig, so Rechtsanwalt Hollmayr, dass eine Person bestimmt ist, die den Willen des Einwilligungsunfähigen durchsetzt. Abschließend riet Rechtsanwalt Hollmayr den Zuhörern, baldmöglichst die Initiative zu ergreifen. „Wer nicht selbst handelt, wird behandelt“.

Gleichzeitig warnte der Referent davor, die Verfügungen aus Broschüren einfach abzuschreiben. Eine Patientenverfügung sei nur dann sinnvoll, wenn sie auf den jeweiligen Verfasser konkret abgestimmt ist.

„Die Veranstaltung“, so Plenk, „zeigt wieder einmal, dass diese Themen nicht vor sich hergeschoben werden dürfen. Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung sind sehr ernst zu nehmen und vor allem in und mit der Familie zu besprechen.“

Helmut Plenk

Habischrieder genießen die Wildschönau bei viel Musik

Nach dem erfolgreichen Ausflug vom Vorjahr zum Almabtrieb in Österreich machten sich die Habischrieder dieses Jahr wieder zu einem Tagesausflug auf.

Als Ziel hatte sich Organisator Silverius Mock dieses Mal die Wildschönau ausgesucht, wo man einen musikalischen Nachmittag auf einer Alm verbrachte. Rund 40 Teilnehmer machten sich mit Busfahrer Michl Loibl vom Unternehmen Oswald auf die Fahrt.

Unterwegs wurde eine g´scheite Brotzeit gemacht, und als man sich dem Ziel näherte, war auch die Sonne plötzlich da. Gegen Mittag erreichte man Niederau in der Wildschönau, wo ein Bummelzug die Ausflügler zum „Schrofen“ brachte. Ein paar Naturliebhaber machten sich zu Fuß auf den Weg. Beim Schrofen gab es nicht nur Essen und Trinken, sondern auch einen gemütlichen musikalischen Nachmittag.

Tosender Beifall für Tänze und Lieder einen 96-jährigen Bergfex

Für Furore sorgte ein 96-jähriger Bergfex, der nicht nur tänzerisch zu glänzen wusste, sondern später auch noch zwei Lieder (und zwar ganz ohne Verstärker) zum Besten gab.

Ein tosender Applaus war die Belohnung für seine Auftritte. Gestärkt ging´s für die Habischrieder mit dem Bummelzug wieder zurück nach Niederau, von dort wurde die Heimfahrt angetreten. Ein gemütliches Abendessen beim Daimerwirt in Moosinning durfte um Abschluss des Ausflugs natürlich nicht fehlen.

Einig waren sich die Habischrieder, auch im nächsten Jahr wieder so einen Tagesausflug durchzuführen. Über mögliche Ziele wurde bereits auf der Rückfahrt debattiert.

Silverius Mock

Die neuen Sommerkataloge für 2015 sind da! Jetzt die Frühbucherpreise sichern!

Schauen Sie mal rein:

www.tui-reisecenter.de/regen1

Und das finden Sie bei uns, bequem von zu Hause aus, wann immer Sie wollen:

- aktuelle Last-Minute Angebote, attraktive Pauschalangebote und zahlreiche Flugangebote
- exklusive Sonderreisen
- tolle Gewinnspiele
- aktuelle Termine
- Informationen und Insider-Tipps rund um Ihren Traumurlaub
- Mitarbeiter- und Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

Jürgen Pletl, Inhaber
TUI ReiseCenter im Einkaufspark Regen
Zwieselerstr. 11, 94209 Regen
Tel: 09921/ 904910
Mail: regen1@tui-reisecenter.de
Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9 bis 18 Uhr

MäM
GEBÄUDETECHNIK GMBH
Heizung • Lüftung • Sanitär

Gewerbepark 2 · 94253 Bischofsmais
☎ 09920/90 377 11
www.mam-gebaeudetechnik.de
info@mam-gebaeudetechnik.de

Ihr kompetenter Partner für Wand, Böden & Bäder

Unsere Leistungen
- Fachkundige Beratung
- Vollständige Badsanierungen aus einer Hand
- Fliesenverlegung in Alt- und Neubauten
- Natursteinverlegung

Christian Kopp
Mobil: 0170/76 74 282
Dietrichsmais 2
94253 Bischofsmais
Fax: 0 99 20/31 54 72
Email: fliesenkopp@web.de

Rezept des Monats

Sauerkrautsuppe zum Aufwärmen in der kalten Winterzeit

Dagmar Stadler, verrät für diese Ausgabe ihr Rezept für eine Sauerkrautsuppe - genau das Richtige zum Aufwärmen an kalten Tagen.

Zutaten:

1 1/4 Liter Wasser, 1/4 Liter Sauerkrautsaft, 1TL Fleischbrühe, etwas Kümmel oder Kümmelpulver, 250 g Sauerkraut, 1 Wacholderbeere, 3 größere Kartoffeln (würfeln), 1 TL Gemüsebrühe, Einbrenne hell mit 40 g Mehl, 10 g Zwiebeln und 30 g Fett, 1/8 Liter saure Sahne

Zubereitung:

Sauerkraut (evtl. klein schneiden) mit dem Wasser, Krautsaft und Fleischbrühe ca 1/2 Stunde kochen.

Helle Einbrenne mit Wasser ablöschen, zum Kraut gießen und weiter kochen bis das Kraut weich ist (öfter umrühren).

Im zweiten Topf die Kartoffeln mit Wasser bedeckt und mit Gemüsebrühe (nicht zu weich) kochen und zur Krautsuppe geben.

Mit Sauerrahm verfeinern, dazu 1 Schöpfer Suppe mit Sauerrahm mischen und zur Suppe geben (nicht mehr kochen). Abschmecken - fertig!

Tipp: Am zweiten Tag schmeckt die Suppe noch besser.

Die treuesten Gäste

Gemeinde und Vermieter sagen Stammurlaubern danke

Gästeehrung in der Pension König in Habischried: Wieder eine Ehrung für langjährige Urlaubsgäste erfolgte in der Pension König in Habischried für Siegrun Klaeger und Klaus Lehmann aus Berlin.
Sie verbrachten den zehnten Aufenthalt in der beliebten Pension in Habischried. Den Aufenthalt nutzten sie aber auch zum Besuch der Mutter und Schwester von Frau Klaeger. Max Englram, der Leiter der Tourist-Info, überreichte neben einer Urkunde auch ein Glas Honig und Tassen mit dem Gemeindewappen.

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de

Langjährige Paare

Frieda und Herbert Rothhammer sagten vor 50 Jahren „Ja“

Frieda und Herbert Rothhammer können auf 50 glückliche Ehejahre zurück blicken.
Frieda Rothammer, geborene Streicher, wuchs in Kapfing bei Lalling mit sieben Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch in Lalling war ihre Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gefragt. Herbert Rothammer wurde in Straubing geboren und wuchs mit einer Schwester in Bischofsmais auf. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais absolvierte er in Ruhmannsfelden eine Ausbildung zum Schlosser und Spengler.
Er sammelte bei verschiedenen Betrieben Erfahrung und machte sich zu Hause selbstständig. Über 31 Jahre war er noch bei der Firma Götz als geschätzter Mitarbeiter beschäftigt. Das Paar lernte sich im Hotel Laschinger in Hochbruck kennen und lieben. Bald war für beide klar, dass sie den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollen. Kaplan Roth spendete den kirchlichen Segen und Bürgermeister Oswald vermählte das Paar standesamtlich. Die große Hochzeit wurde unter der Leitung von Hochzeitslader Karl Schreiner im Gasthaus Pledl gefeiert. Das junge Paar übernahm das Anwesen der Eltern in Bischofsmais. Aus der Ehe gingen fünf Kinder hervor, die alle mit ihren Familien in der näheren Umgebung leben. Viel Freude bereiten dem Jubelpaar die neun Enkel und die fünf Urenkelkinder.
Das Anwesen ist seit 1997 an Tochter Petra übergeben worden. Frieda und Herbert Rothhammer sind gerne in Gesellschaft und besuchen regelmäßig viele Veranstaltungen. Ehemann Herbert ist seit Jahrzehnten Mitglied bei der Feuerwehr Bischofsmais, beim Veteranerverein Hochbruck und im Trachtenverein. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Paul Ostrowski.

Karolina und Martin Mühlehner feierten ihre „Goldene“

Karolina und Martin Mühlehner konnten ihren 50. Hochzeitstag feiern. Karolina Mühlehner, geborene Sieber, wurde in Schönau/Rottal geboren. Bereits 1954 zog die Familie nach Zell bei Kirchberg. Nach dem Schulbesuch in Zell erlernte sie den Beruf der Verkäuferin in Regen. Martin Mühlehner wurde in Bischofsmais direkt neben der Kirche geboren und wuchs zusammen mit zwei Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch arbeitete er in der elterlichen Landwirtschaft und bei verschiedenen Baufirmen in München.
Nachdem sich die beiden kennen und lieben lernten, beschlossen sie, den weiteren Lebensweg gemeinsam zu gehen. Am 10.10.1964 wurde das junge Paar von Bürgermeister Josef Oswald standesamtlich und von Kaplan Roth kirchlich getraut. Die Hochzeit wurde unter Anleitung des Hochzeitsladers Josef Kollmer im Gasthaus Hollmayr gefeiert. Das junge Paar übernahm das elterliche Anwesen in Bischofsmais. Von 1982 bis 1993 war das Ehepaar als Mesner bei der Pfarrei Bischofsmais beschäftigt. Beide Eheleute sind sehr stark im Glauben verwurzelt und besuchen die heilige Messe regelmäßig. Aus der glücklichen Ehe gingen zwei Söhne und zwei Töchter hervor. Viel Freude hat das Jubelpaar an den sechs Enkelkindern. Bereits 1996 übergab das Ehepaar das Haus in Bischofsmais an die Tochter und kaufte sich in Hochbruck das alte Feuerwehrhaus/Rathaus. Zusammen mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Paul Ostrowski überbrachten die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei.

Langjährige Paare

Emma und Xaver Oswald feierten ihre Diamant-Hochzeit

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit konnten Emma und Xaver Oswald aus Oberried feiern. Emma Oswald, geborene Weber, wurde in Fahrnbach geboren und wuchs mit zwei Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais wurde ihre Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht. Xaver Oswald erblickte in Oberried das Licht der Welt und wuchs mit acht Geschwistern auf. Bei der Marcher-Kirwa lernten sich beide kennen und lieben, schon bald stand für beide fest, den weiteren Lebensweg gemeinsam zu gehen. Am 4. Oktober 1954 wurde die Hochzeit gefeiert. Bürgermeister Blenk traute die beiden standesamtlich, Pfarrer Kraus spendete den kirchlichen Segen. Unter der Leitung von Hochzeitslader Josef Kollmer wurde die Hochzeit im Gasthaus Pledl gefeiert. Bereits 1955 übernahm das junge Paar das elterliche Anwesen in Oberried. Ehemann Xaver war bis zur Rente beim Forstamt als Holzhauer beschäftigt und Ehefrau Emma versorgte die Landwirtschaft und die Familie. Aus der Ehe gingen die Kinder Xaver, Bunnhild, Josef und Walter hervor. Viel Freude bereiten dem Jubelpaar die zehn Enkel und die fünf Urenkel. Das Ehepaar ist gerne in Gesellschaft und nimmt an vielen Veranstaltungen teil. Am Ehrentag war das Ehepaar mit der Feuerwehr im Zillertal unterwegs. Die besten Wünsche überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl, Pfarrer Paul Ostrowski und Diakon Albert Achatz.

Jubilare in der Gemeinde

Mit Michael Raith feierte vor kurzem ein Urgestein der Bischofsmaiser Kommunalpolitik seinen 60. Geburtstag. Geboren wurde er in Bischofsmais, wo er mit einer Schwester und einem Bruder aufwuchs. Nach der Schule absolvierte er bei der Raiffeisenbank eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Seit 1985 ist er Geschäftsstellenleiter der VR-Bank in Bischofsmais. Schon früh engagierte sich Michael Raith für die Allgemeinheit. 1978 zog er mit 23 Jahren als jüngstes Mitglied in den Gemeinderat ein. Als Fraktionssprecher der CSU lag ihm stets daran, mit dem gesamten Gemeinderat zum Wohle der Allgemeinheit sein Fachwissen und seine Erfahrungen einzubringen. Von 1996 bis 2002 war er als 2. Bürgermeister in der Verantwortung. Für seine Verdienste wurde ihm die Kommunale Verdienstmedaille überreicht, und der Gemeinderat verlieh ihm für sein Engagement die Bürgermedaille. Michael Raith hat sich nicht nur für die Politik eingesetzt, nein auch bei zahlreichen Vereinen ist er als Mitglied und in verschiedenen Vorstandstätigkeiten eingebunden. Von 1980 bis 2010 war er 1. Kommandant der FFW Bischofsmais, seit 2010 ist er Kassier. Auch beim Waldverein war er Gründungsmitglied und ist seither Schatzmeister. Ebenso ist er beim Kreisfeuerwehrverband Regen seit der Gründung Schatzmeister. Als Schauspieler des Trachtenvereins begeisterte er mit seinem Talent die Menschen. Ob als Ministrant, bei der Landjugend, als Lektor und nun bei der Kirchenverwaltung setzt sich Michael Raith auch in der Kirche ein. Mit der Familie, Freunden, Vereinsabordnungen sowie dem Gemeinderat wurde im Gasthaus Hirmonshof gefeiert. Auch eine Abordnung der Partnergemeinde Ungenach mit Bürgermeister Hans Hippmayr und Vertretern der Feuerwehr kam zum Gratulieren.

Jubilare in der Gemeinde

Otto Zaglauer feierte seinen 85.

Otto Zaglauer aus Hochbruck feierte seinen 85. Geburtstag. Geboren wurde er in Reichertsried, wo er mit sechs Geschwistern aufwuchs. Nach der Schule wurde seine Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht. Von 1951 bis zum Ruhestand 1991 war er beim Forstamt Deggendorf als beliebter Holzhauer beschäftigt. Nachdem er Emilie Wartner aus Hochbruck kennen und lieben lernte, wurde 1957 geheiratet. Aus der Ehe gingen die Söhne Hans, Helmut und Kurt hervor. Viel Freude bereiten ihm die Enkeltochter und die zwei Urenkelkinder. Der Jubilar wird bestens von den Kindern und Schwiegertochter Ingrid umsorgt. Seit vielen Jahren ist Otto Zaglauer Mitglied bei den Hochdorfer Schnupfern. Mit der Familie, Freunden, Nachbarn und einer Abordnung der Schnupfer wurde der Ehrentag gefeiert.

Theresia Pledl wurde 85

Theresia Pledl, geborene Raith, feierte bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag. Geboren wurde sie in Hermannsried, wo sie mit fünf Geschwistern ein schöne, aber arbeitsreiche Kinder- und Jugendzeit verlebte. Nach dem Schulbesuch half sie in der elterlichen Landwirtschaft mit. Mit Alfons Pledl aus Bischofsmais schloss sie 1953 den Bund fürs Leben. Aus der Ehe gingen zwei Söhne und vier Töchter hervor. Auch von schweren Schicksalsschlägen blieb die Jubilarin nicht verschont. Nach längerer Krankheit starb ihr Ehemann Alfons bereits 2006, auch der frühe Tod einer Tochter war ein schwerer Schlag. Ihre positive Lebenseinstellung hat sich die Jubilarin bewahrt. Viel Freude bereiten ihr die sieben Enkel und ein Urenkelkind. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch.

Maria Weber hatte ihren 85.

Maria Weber, geborene Wartner, hat ihren 85. Geburtstag gefeiert. Geboren wurde sie in Großbärnbacher Säge. Zusammen mit fünf Geschwistern wuchs sie in der elterlichen Landwirtschaft auf. Nach dem Schulbesuch in Bischofsmais arbeitete Maria Weber in verschiedenen Haushalten. Die Arbeit führte sie bis nach Münster. Mit Anton Weber schloss sie 1952 den Bund der Ehe. Aus der Ehe ging Sohn Anton hervor. Bereits 1964 zog das junge Ehepaar in das neu gebaute Haus im Siedlungsweg ein. Das Anwesen ist bereits an Sohn Anton und seine Familie übergeben. Viel Freude bereiten der Jubilarin die zwei Enkelkinder. Zusammen mit der Familie wurde der Ehrentag gefeiert. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch.

Helga Dubiel wurde 85

Guad drauf feierte kürzlich Helga Dubiel ihren 85. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen neben Freunden und Bekannte auch der stellvertr. Landrat und 2.Bürgermeister Helmut Plenk. Helga Dubiel wurde in Hödingen (Bezirk Magdeburg) geboren. Sie wuchs mit sieben Geschwistern auf. Ihr Wunsch war es, Schneiderin zu werden. Doch der Krieg machte ihr einen Strich durch die Rechnung. Sie war viele Jahre als Haushälterin tätig. 1962 heiratete sie ihren Ehemann Ernst, der 1986 verstarb. Ein Urlaub in Fahrnbach gefiel ihr so gut, dass sie ihren Lebensmittelpunkt nach Bayern verlagerte. Neben den drei Söhnen gratulierten auch neun Enkel und sechs Urenkel. Helga Dubiel ist bei den Senioren und im Sozialverband VdK sehr aktiv. Anna Wagner und Annemarie Rankl von der Vorstandschaft des VdK-Ortsverbandes gratulierten.

Jubilare in der Gemeinde

Josef Loderbauer feierte seinen 80.

Bei guter Gesundheit feierte Josef Loderbauer aus Hochbruck seinen 80. Geburtstag. Geboren wurde er in Regen. Mit 15 Jahren absolvierte er bei der Firma Weinbacher in Regen eine Glaserlehre, die er als Innungs- und Kammersieger mit Auszeichnung bestand. Er legte 1956 die Meisterprüfung ab. In Regen gründete Josef Loderbauer die Firma Glas Loderbauer, die heute mit den Standorten Regen, Cham und Deggendorf als Garant im Bereich des Glaserhandwerkes weit über die Grenzen hinweg bekannt ist. Bereits 1958 heiratete er Christine Nothard. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Auch von schweren Schicksalsschlägen blieb die Familie nicht verschont. Trotzdem hat der Jubilar seinen Lebensmut nicht verloren. Unterstützung findet er bei seiner Frau Christl, Tochter Lydia, Schwiegertochter Anna und den fünf Enkeln.

Cäcilia Plenk feierte ihren 80.

Cäcilia Plenk, geborene Pledl, konnte bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie auf der Großbärnbacher Säge, wo sie mit einem Bruder und einer Schwester aufwuchs. Nach der Schule musste sie in der elterlichen Landwirtschaft mitarbeiten. Mit dem Steinhauer Paul Plenk aus Oberdorf ging Cäcilie 1955 den Bund fürs Leben ein. Aus der Ehe gingen die Kinder Paul und Emma hervor, die mit ihren Familien mit der Jubilarin im gleichen Haus leben. Ihr ganzer Stolz sind die drei Enkelsöhne. Mit ihrem Ehemann Paul baute sie sich in der Großbärnbacherstraße ein stattliches Haus. Viele Jahre vermietete sie auch Gästezimmer und verwöhnte ihre Urlaubsgäste. Im Hotel Wastlsäge war Cilli Plenk 25 Jahre als hoch geschätzte Zimmerfrau beschäftigt. Ihr großes Hobby ist die Gartenarbeit.

Linerl Mader wurde 80

Linerl Mader, geborene Hartl, konnte bei guter Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Hochdorf. Nach der Schule in Hochbruck lernte sie Herrenschneiderin. Nach der Hochzeit mit Alois Mader aus Bischofsmais bezog das Paar das Haus in der Hauptstraße. Aus der Ehe gingen die Kinder Alois und Gisela hervor. Schwere Schicksalsschläge waren für die Jubilarin der frühe Tod von Ehemann Alois 2000, Sohn Alois verstarb 2009. Trotzdem hat sie den Lebensmut nicht verloren. Tochter Gisela mit Familie und die fünf Enkel unterstützen die Jubilarin. Auch das erste Urenkelkind bereitet ihr viel Freude. Linerl Mader ist seit über 60 Jahren Mitglied bei den Hirmonstalern und hat für den Verein die Tracht über Jahrzehnte geschneidert. Seit vielen Jahren ist sie auch Mitglied beim VdK-Ortsverband.

Elisabeth Riedl hatte ihren 80.

Elisabeth Riedl, geborene Kasperbauer, aus dem St. Hermann Weg konnte bei guter Gesundheit ihren 80. feiern. Geboren wurde sie in Hochbruck. Nach der Schule arbeitete Elisabeth Riedl als Näherin im Sanatorium Hausstein, im Krankenhaus Regen und bei Firmen in der Region. Nachdem die Jubilarin Johann Riedl aus Bischofsmais kennen lernte, wurde im Mai 1963 der Bund fürs Leben geschlossen. Aus der Ehe gingen die Kinder Hans und Elfriede hervor. Die vier Enkel sind der ganze Stolz der Oma, außerdem strickt Elisabeth Riedl gerne. Ein schwerer Schicksalsschlag war für sie der Tod von Ehemann Johann im Jahr 2012. Mit der Familie wurde der Ehrentag kräftig gefeiert. Die besten Wünsch der Gemeinde Bischofsmais und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch.

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen.

In jeder Ausgabe des Bischofsmaiser Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild oben entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Die Rätsel-Gewinnerin der letzten Ausgabe ist Judith Graßl aus Regen. Sie erkannte auf dem Foto in der letzten Ausgabe die Figur des Heiligen Hirmo, die beim Hermannsritt auf einer eigenen Kutsche mitgeführt wurde.

Judith Graßl freut sich über Hirmonstaler im Wert von zehn Euro und ein Glas Honig. Die Hirmonstaler, die die Rätselgewinner seit kurzem als Preis bekommen, können in vielen Bischofsmaiser Geschäften, Wirtshäusern und Betrieben eingelöst werden.

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer
Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Die Redaktion sagt danke

Sie halten gerade die letzte Ausgabe des alten Jahres beziehungsweise die erste Ausgabe des neuen Jahres in der Hand - und die wollen wir nutzen, um Ihnen allen herzlich zu danken. Danke für Ihre Unterstützung im alten Jahr. Danke, dass Sie uns mit Ihrer Werbung finanziell unterstützen! Danke, dass Sie uns mit Ihren Berichten an den Veranstaltungen in der Gemeinde und dem Vereinsleben teilhaben lassen. Danke, dass Sie immer wieder besondere Momente mit Ihrer Kamera für die Bischofsmaiser einfangen! Danke, dass Sie uns bei all unseren Anliegen unterstützen! Nur gemeinsam mit Ihnen allen ist es möglich, den Bischofsmaisern im Gmoabladl alle zwei Monate Wissenswertes, Neues, Interessantes oder Kurioses aus dem Gemeindeleben zu schildern. Schreiber, Fotographen, Inserenten, Leser: Sie alle erfüllen das Gmoabladl mit Leben. Sie alle tragen zum Erfolg des Gemeindeblattes bei. Wir vom Redaktionsteam freuen uns, dass Sie mitziehen, mitarbeiten und sich mit Ideen einbringen. Wir wünschen Ihnen, liebe Leser, liebe Mitarbeiter und liebe Anzeigenkunden, eine schöne und nicht zu stressige Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. Einen guten Rutsch ins neue Jahr - auch wenn das Rutschen mit dem Schlitten für das Redaktionsfoto auf Gras noch nicht wirklich klappte.

Herzliche Grüße,
Ihr Redaktionsteam mit
Walter Nirschl, Susanne Ebner,
Petra Kronschnabl u. Birgit Loibl

Dezember 2014/Januar 2015

Fr., 05.12.2014, 14.00 Gasth. Hollmayr
Weihnachtsfeier des VdK
20 Uhr, Gasth. Hollmayr
Weihnachtsfeier des Trachtenvereins

Sa., 06., 16.00 Uhr, So., 07.12.2014, 13.00 Uhr,
Weihnachtsmarkt im Kurpark

Sa., 06.12.2014, 19.30 Uhr
Christbaumversteigerung:
Soldaten- u. Kriegerverein im Gasth. Alte Post
Dorfgemeinschaft Seiboldsried im Schützenhaus
Schnupferclub Hochdorf im Dorfgem.haus

Fr., 12.12.2014, 19.30 Uhr Gasth. Hollmayr
Christbaumversteigerung Eisschützen SVB

Sa., 13.12.2014, 19.30 Uhr
Christbaumversteigerung der FFW Bischofsmais im Gasth. Alte Post
Baderhausweihnacht

So., 14.12.2014, 18.30 Uhr Gasth.Hollmayr
Christbaumversteigerung des VdK

Mi., 17.12.2014, 19.30 Uhr
Vernissage im Baderhaus
Do., 18.12.2014, - Di., 06.01.2015,
15.00-17.00 Uhr im Baderhaus
Ausstellung mit Werken von Michael Kramheller und Bernhard Loibl

Do., 18.12.2014, 17.00 Uhr Schule
Adventsingen

Sa., 20.12.2014, 19.30 Uhr

Christbaumversteigerung:
Krieger-u.Reservistenvereins Hochbruck im Schützenheim Seiboldsried
Heimat- u. Trachtenvereins Hirmonstaler im Landgasthof Hirmonshof
SV Habischried, Gasthaus Brunnbauer

So., 21.12.2014**,** 16.00 Uhr Pfarrkirche
Adventsingen

Fr., 26.12.2014, 19.30 Hirmonshof
Christbaumversteigerung des SV Bischofsmais

Fr., 26.12.2014, 17.30 Uhr Sportplatz Habischried
Wintersonnwendfeuer der Geißkopfschützen

Sa., 27.12.2014 –Di., 30.12.2014, 14.00-20.00 Uhr vor dem Rathaus
Glühweinverkauf

Sa., 27.12.2014, So., 28.12.2014, 18.00 Uhr Schützenheim Habischried
Gästeschießen (Siegerehrung Mo., 29.12.2014, 20.00 Uhr im Gasthaus Brunnbauer)

Mi., 31.12.2014, 22.00 Uhr Kurpark
Silvesterparty der Feuerwehren

Do., 01.01.2015, 19.30 Schützenheim Seiboldsried
Christbaumversteigerung der FFW Hochdorf

So., 04.01.2015, 14.00 Uhr Gasthaus Pledl
Generalversammlung der FFW Bischofsmais

Di., 06.01.2015, Schützenheim Seiboldsried
Generalversammlung der FFW Hochdorf

Sa., 17.01.2015, 19.30 Uhr Gasth. Brunnbauer
Generalversammlung der FFW Habischried

Fr., 23.01.2015, 19.30 Uhr, Baderhaus
Vortrag „Wildtiere in unseren Wäldern und Gärten“ von Reiner Karsch

19.30 Uhr, Gasthaus Hollmayr,
Generalversammlung des Fischereivereins

So., 24.01.2015, 14.00 Uhr, Gasth. Brunnbauer
Generalversammlung der Geißkopfschützen

Sa., 31.01.2015, So., 01.02.2015
Geißkopf-Cup des SC Bischofsmais

Sa., 31.01.2015, 19.30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
Faschingskranzerl des Schnupferclubs Hochd.
14.00 Uhr Gasthof Hollmayr
Faschingsball der CSU Senioren